

KA1: Mobilität in der Erwachsenenbildung

Kompendien 2014

Projektlaufzeit: 12 oder 24 Monate
Projektstart: zwischen dem 01.06.-31.12.2014

Inhalt

Erasmus+ KA1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung				
<i>Antragsrunde 2014</i>				
Nr.	Projekttitle	Schlagwort	Vertragsnehmer	Seite
1	Bildungspersonal im Austausch - Sprachliche und fachliche Fortbildung im europäischen Kontext	Strategische Entwicklung im Sprachenbereich	Volkshochschule Hildesheim gGmbH	6
2	QUALIGUIDE - Qualification Guidance and Build up Skills for Staff	Professionalisierung des Bildungspersonals	KULTUR UND ARBEIT EV	7
3	Tarantella Power	Chancengleichheit	Evangelische Akademie Bad Boll	9
4	EUROMOTION	Professionalisierung des Bildungspersonals	Volkshochschule & Sing- und Musikschule Kempten (Allgäu) - Stadt Kempten (Allgäu) und nördlicher Teil des Landkreises Oberallgäu e.V.	10
5	Growing professional	Professionalisierung durch internationalen Austausch	MitOst e.V.	12
6	Interkulturelle Öffnung und institutionelle, regionale und überregionale Schaffung einer Willkommenskultur durch interkulturellen Kompetenzerwerb	Willkommenskultur	VHS des Lkr Freyung-Grafenau	14
7	Interkulturelles Sprachmobil	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit	Institut für Interkulturelle Kommunikation e. V. Jena	15
8	Sensibilisierungstraining im Hinblick auf die Themen Migration, Rassismus, Diskriminierung, Kultur und Vielfalt. Strategien für das Unterrichten der Themen in multikulturellen Gruppen unterschiedlichen Alters.	Chancengleichheit	CHANCENGLEICH in Europa e.V.	16

9	Fortbildung für Fremdsprachenlehrende und Bildungspersonal der VHS Lippe-West	Internationalisierung	Zweckverband der Volkshochschule Lippe-West	18
10	MULTIPLY- Kapazitätsaufbau in der Erwachsenenbildung	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit	EU-Fundraising Association e.V.	19
11	Entwicklung innovativer Lehrmethoden im Unterrichten junger Erwachsener in den Unterrichtsfächern Französisch und Spanisch	Professionalisierung des Bildungspersonals	Walter-Eucken-Schule	20
12	Creativity and Pedagogy - Drama, Dance and Adult Education (Kreativität und Pädagogik - dramatische und trängerische Projekte und Erwachsenenbildung in Gemeinwesenarbeit mit benachteiligten Zielgruppen)	Chancengleichheit	Diakonisches Werk Bremen e.V.	21
13	Mobil und kreativ durch Europa	Chancengleichheit	HochVier - Gesellschaft für politische und interkulturelle Bildung e.V.	22
14	Lernen macht mobil	Citizenship	Landesarbeitsgemeinschaft für politisch-kulturelle Bildung in Brandenburg e.V.	23
15	Auf dem Weg zu einer europäischen Bibliodramafortbildung	Citizenship	Gesellschaft für Bibliodrama e.V.	24
16	MOBILE - MO-saiksteine der Bildung - LE-rnbiographien	Bildungsberatung	KoKoLeLe e.V.	25
17	Professionalisierung durch Beobachtung und Reflexion guter Praxis	Citizenship	Westfälisches Forum für Kultur und Bildung e.V.	26
18	Bildung Aktiv	Citizenship	Bildungslotse-Nürnberg e.V.	27
19	Kompetenzentwicklung von Fremdsprachenlehrkräften im Netz und mit dem Netz - New Blended Learning und Web 2.0	Internationalisierung des Sprachenbereichs	Institut für internationale Kommunikation e. V.	28
20	Weiterbilden, verbinden, verbessern - Organisationale Qualitätsentwicklung durch Kompetenzerweiterung von Sprachlehrkräften / Educate, connect, improve - Organisational quality enhancement through language teacher competence growth	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit	Kommunaler Eigenbetrieb "Das TIETZ" der Stadt Chemnitz	30
21	cc- connect caritas	Citizenship	Caritasverband Mannheim e. V.	31

22	Technology for Educational Innovations in Modern Europe (TEDI)	Internationalisierung	Deutscher Esperanto-Bund e.V. - Filiale für Weiterbildung und Kultur	32
23	Europa als Schwungrad für die nationale Erwachsenenbildung	Professionalisierung des Bildungspersonals	Ländliche Erwachsenenbildung Thüringen e.V.	34
24	VHS goes Europe	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit	Volkshochschule der Stadt Selb	36
25	Agentur für Europa ! Erasmus+ für Alle	Citizenship	Agentur für Interkulturelles Lernen UG	37
26	Raising the quality of sexual diversity education	Internationalisierung / Geschlechtergerechtigkeit	Stiftung Akademie Waldschloesschen	39
27	Operationelle Erwachsenenbildung fördert Europäische Bildungs- und Arbeitsmobilität	Regionalentwicklung	coneed eG	40
28	Stärkung der transformativen Bildung für nachhaltige Entwicklung in Europa	Citizenship	GLOBAL ECOVILLAGE NETWORK of EUROPE e.V.	41
29	Qualification the European Way - informelle Lernaufenthalte und Weiterbildungen für das Organisationspersonal	Internationalisierung	Vegetarierbund Deutschland e.V.	43
30	ADDY: Addicted to Europe – Competences through Mobility	Internationalisierung	C & Q Bildungszentrum Haberhauffe GmbH	44
31	Unterstützung der interkulturellen Öffnung der Erwachsenenbildung durch europäische Mobilität (We-Mobil)	Willkommenskultur	Thüringer Volkshochschulverband e.V.	46
32	EFPB - Europäischer Fortbildungs-Plan für Bildungspersonal 2014 bis 2016 der VHS Schrobenhausen	Willkommenskultur	VOLKSHOCHSCHULE SCHROBENHAUSEN EV	47
33	Increasing impact of transformative learning	Internationalisierung	Netzwerk für gesellschaftliche Innovationen e.V.	50
34	LivE - Lernen in und von Europa. Internationale Fortbildungsangebote für Beschäftigte in der Erwachsenenbildung	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit	Volkshochschulverband Baden-Württemberg e.V.	52
35	Entwicklung des innovativen Studiengangs "Musikalische Prozessbegleitung"	Gesundheit	Europäische Akademie der Heilenden Künste e.V.	53
36	ReWild Education with Lynx Vilden	Citizenship	Verein "für Schloss Tonndorf" e.V.	54
37	Earth mobile	Ökologie	Verein zur Förderung angemessener Lebensweisen	56

38	EMO - English and More	Strategische Entwicklung im Sprachenbereich	Bundesstadt Bonn	58
39	Weiterbildung von Lehrpersonal und Beschäftigten der VHS Weimar	Willkommenskultur	Eigenbetrieb Jugend-, Kultur- und Bildungszentrum Volkshochschule/ mon ami Weimar	59
40	Lernaufenthalt für Projektmanagement und für Sprachförderung	Professionalisierung des Bildungspersonals	Starkmacher e.V.	60

Themencluster:	Strategische Entwicklung im Sprachenbereich
-----------------------	--

Titel: **Bildungspersonal im Austausch - Sprachliche und fachliche Fortbildung im europäischen Kontext**

Themenfelder: Fremdsprachen unterrichten und lehren
Innovative Lehrpläne, pädagogische Methoden, Entwicklung von Schulungsmaßnahmen
Pädagogik Didaktik

Vertragsnehmer: Volkshochschule Hildesheim gGmbH

Projektnummer: 2014-1-DE02-KA104-000028

Projektlaufzeit: 24

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: **Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“**

Zusammenfassung:

Das Projekt eröffnet Lehrenden im Sprachenbereich der Erwachsenenbildung die Möglichkeit, sich auf europäischer Ebene fortzubilden. Gefördert werden 26 Mobilitäten für Unterrichtende und Verwaltungspersonal der VHS Hildesheim in 6 Ländern, wobei der Schwerpunkt auf der Förderung der Honorarkräfte im Unterrichtsbereich liegt. Diese Personen unterschiedlicher Muttersprache und unterschiedlicher Unterrichtssprache werden Kurse in ausgewählten Einrichtungen in UK, Frankreich, Spanien, Italien, Griechenland und Polen besuchen. Sie werden sich dort in internationalen Gruppen mit methodisch-didaktischen Fragestellungen des Fremdsprachenunterrichts beschäftigen, mit der jüngsten Sprachentwicklung, mit gesellschaftspolitischen und kulturellen Themen und einen vielseitigen und differenzierten Blick auf die Entwicklung des jeweiligen Landes im europäischen Kontext erhalten. Neue Medien im Sprachunterricht werden Gegenstand und Instrument der Aktivitäten sein.

Das Projekt wird von der VHS Hildesheim koordiniert, sie wählt die Teilnehmenden an den Aktivitäten aus, steht im Kontakt mit den ausführenden Einrichtungen und bereitet die Teilnehmenden vor. Sie begleitet die Durchführung, entwickelt die Instrumente zur Evaluation und bewertet Ziele und Ergebnisse am Ende des Förderzeitraumes.

Die VHS erwartet einen spürbaren Kompetenzzuwachs bei den Lehrenden mit Rückwirkung auf die zukünftige strategische Ausrichtung im Sprachbereich. Sprachkenntnisse werden aktualisiert und ausgebaut. Entwicklungen in der modernen Fremdsprachendidaktik diskutiert und erprobt. Netzwerke werden im europäischen kollegialen Umfeld geknüpft. Die Beschäftigung mit neuen Medien und Lehrmethoden führt zur Weiterentwicklung von Lehre und Lernen. Die internationale Ausrichtung der Fortbildung führt zu neuen Netzwerken und weiterreichenden Kooperationen.

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals
-----------------------	---

Titel:	QUALIGUIDE - Qualification Guidance and Build up Skills for Staff
Themenfelder:	Internationale Kooperation, internationale Beziehungen und Entwicklungskooperation Interkulturelle generationenübergreifende Bildungs und (lebenslanges) lernen Pädagogik Didaktik
Vertragsnehmer:	KULTUR UND ARBEIT EV
Projektnummer:	2014-1-DE02-KA104-000079
Projektlaufzeit:	24
Deutsche Partner: (nat. Konsortium)	nein nein
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Association Culture & Work (ACW) is a non-profit association for research, consulting and education at the interface of culture, creative industries and education focused mainly on interdisciplinary projects and partnerships. ACW is specialised in managing and coordinating scientific co-operation and educational projects in European research and education programmes.

For the future orientation of our organisation the following topics are being considered as most relevant for our staff qualification:

- Increased capacity to act at EU and at international level
- Improve technical skills and broader understanding of practices, policies and systems in the field of adult education at the European level
- Improved quality of working with adult learners
- Innovative and improved care of the target groups
- Deeper understanding of social, linguistic and cultural diversity
- Increased ability to deal with the needs of people with special needs
- Increased understanding of the special circumstances of education in rural areas.

As a consequence, we developed the „ACW Qualification and European Development Plan“ that foresees, for a two years' period between 2014 and 2016, education and training measures for its management personnel and staff in the following fields:

- Quality assurance and quality control, with particular emphasis on working with disadvantaged learners and in social services
- Increase the competences of disadvantaged adult learners
- Working with older learners
- Working with learners from rural areas
- Change making education: Recognition of self-power to face the risk-society
- Aspects of non-formal education: basic skills, creative and artistic activities
- Improvement of language competencies
- Intercultural learning
- Migrants' learning

ACW has set up a provisional plan together with several European adult education and/or VET providers that cover the areas of ACW's qualification needs. Although at these organisations course programmes for 2014 and beyond are not yet

available, an analysis of their previous programmes and/or bilateral negotiations have provided sufficient evidence that they can cover the main areas for improvement skills, knowledge and competences that are mentioned above.

The ACW qualification project will be communicated to the educational and scientific community through a variety of measures:

- through the ACW homepage (www.kultur-und-arbeit.de)
- through our numerous Facebook sites like <https://www.facebook.com/KulturundArbeit> ,
<https://www.facebook.com/Vertikult> ,
- through our Blog www.kiratour.de/blog
- through our quarterly newsletter,
- through leaflets and other written communication that will be sent to stakeholders or distributed at conferences, exhibitions etc.
- through presentation of the qualification outcomes at relevant forums, e.g. at fairs, conferences or events organised by the National Agency
- through a publication that resume the most relevant information from the final report to the National Agency. This output will also be available for download at our website.

The evaluation will be an ongoing process during the entire project period. Self-evaluation by all learners (trainers, managers) is at the heart of constructivist methods. All learners will be asked to

- identify possible targets and success criteria before the commencement of work
- monitor what happened by keeping diaries/records
- check their progress against the targets, and
- evaluate the effectiveness of what happened.

We will develop checklists and profiles that support this process.

Every six months, ACW will organise evaluation meetings where all mobilities that have been executed in that period will be evaluated . Special attention will be paid to the consistency of the project objectives, and to the performance of training activities.

At the end of the project, the medium and long-term impact of the ACW Qualification and European Development Plan will be assessed by interviews with members of the board and, if relevant, also with external experts and stakeholders. This final evaluation will assess the impact on the project's objectives and on trainers and staff:

It is expected that the newly acquired competences will strengthen the position of ACW at various levels:

- The scope of adult education courses and seminars will be widened, especially through more competences in non-formal education and competences in working with disadvantaged persons
- ACW will be able to open a new line of educational and counselling services that will focus on intercultural issues
- ACW will become stronger to serve in practice European cooperation: more staff will be able to participate in European projects; we will develop and organize transnational training courses.

Themencluster:	Chancengleichheit
-----------------------	--------------------------

Titel:	Tarantella Power
Themenfelder:	Frühzeitiger Schulabbruch, frühzeitiges schulisches Scheitern
Vertragsnehmer:	Evangelische Akademie Bad Boll
Projektnummer:	2014-1-DE02-KA104-000093
Projektlaufzeit:	12
Deutsche Partner: (nat. Konsortium)	nein nein
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Zu viele junge Menschen brechen die Schule ab, weil sie nicht mehr motiviert sind und den Eindruck haben, sie seien generell nicht in der Lage, gute Leistungen zu erbringen. In unserer langjährigen Tagungsarbeit verfolgen wir seit langem dieses Phänomen und möchten einen Beitrag gegen Schulabbruch leisten. Für die EU sind wirkungsvolle Maßnahmen gegen Schulabbruch eines der fünf Hauptziele bis 2020 (Recommendation on Policies against early school leaving, DGEAC 12/2010). Schulabbruch bedeutet hohe Kosten für eine Gesellschaft und ein ebenso hohes individuelles Risiko, in Armut abzudriften. Bis 2020 soll die durchschnittliche Abbruchrate europaweit auf 10% reduziert werden. Ein Mangel an Bildung führt zu Problemen in der sozialen Kohäsion in Europa und zu einem Mangel an Demokratie. Gute Ausbildung und Beschäftigungsfähigkeit hingegen spart der Gesellschaft Sozialausgaben, fördert Steuereinnahmen und hilft, Unternehmen am Leben zu erhalten.

In der Evangelischen Akademie entwickeln wir dazu ein mehrjähriges Schwerpunktthema. Neben schauspielerischen Elementen, mit denen Problemjugendliche verbalisierungsfähig werden, sind Musik und Traditioneller Tanz Unterrichtselemente, um den Jugendlichen selbst und den Zuschauern zu zeigen: "Ich kann etwas!" Traditionelle Tänze symbolisieren durch ihre Kreisform: "Wir lassen niemanden zurück!" Schulabbrecher benötigen ein Gelände: Deshalb nutzen wir bewusst nicht den freien Ausdruckstanz als Methode, sondern Tänze mit vorgegebenen Grundmustern.

In allen südlichen und östlichen europäischen Ländern sind Traditionstänze, wie Tarantella oder Pizzica, ungeheuer im Kommen. Traditionstanz wird als Mittel der Identitätsbildung aufgefasst und mit Buttons an der Kleidung zum Ausdruck gebracht.

Wir senden deshalb einen Kollegen nach Süditalien/Sardinien und nach Ungarn/Rumänien, um vor Ort in ausgewählten Kulturinstitutionen, Schulen und Tanzgruppen in Erfahrung zu bringen, wer mit welchen Tanzmethoden Schulabbrecher unterrichtet und welche Tänze am erfolgreichsten sind. Diese Interviews werden aufgezeichnet, um sie in Deutschland für die hausinterne und öffentliche Weiterbildung nutzen zu können. Der Kollege nimmt an Gruppentänzen teil, so dass er sie in unserer Einrichtung unterrichten kann und fertigt semiprofessionelles Film- und Tonmaterial an. Dieses wird als Trailer auf unserer Homepage veröffentlicht und als Vollform in Seminaren genutzt.

In mehreren Haupt- und Berufsschulen werden die Methoden mit interessierten Lehrkräften erprobt und der Erfolg durch unabhängige Beobachter in Pre-Post-Tests verifiziert. Das Kriterium ist: nach dem Tanztraining können schwach motivierte Schüler länger an ihren Aufgaben bleiben.

Erfolgreiche Schüler führen die erlernten Tänze öffentlichkeitswirksam in der Oper auf. Im Rahmen des mehrjährigen Schwerpunktthemas der Akademie gegen Schulabbruch werden Seminare und Tagungen angeboten: Grundlagentagungen für den Bereich Forschung-Theoriebildung-Politik-Industrie, Multiplikatorentagungen für Aus- und Fortbildner, Basistagungen für Lehrkräfte in allen Schularten, besonders aber für Hauptschulen, Berufsschulen (Berufsvorbereitungsjahr) und Gymnasien mit frustrierten Hochbegabten.

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals
-----------------------	---

Titel:	EUROMOTION
Themenfelder:	Anerkennung, Transparenz, Zertifizierung Fremdsprachen unterrichten und lehren Innovative Lehrpläne, pädagogische Methoden, Entwicklung von Schulungsmaßnahmen
Vertragsnehmer:	Volkshochschule & Sing- und Musikschule Kempten (Allgäu) - Stadt Kempten (Allgäu) und nördlicher Teil des Landkreises Oberallgäu e.V.
Projektnummer:	2014-1-DE02-KA104-000234
Projektlaufzeit:	24
Deutsche Partner: (nat. Konsortium)	nein nein
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Die Volkshochschule Kempten ist eine mittelgroße Volkshochschule mit jährlich rund 40.000 Teilnehmern bei 27.000 angebotenen Unterrichtseinheiten pro Jahr bei einem Einzugsgebiet von über 130.000 Einwohner. Aktuell werden 420 Dozentinnen und Dozenten im Bereich der Lehre eingesetzt. An der vhs ist ein Qualitätsmanagementsystem nach EFQM eingeführt.

Im Rahmen des vorliegenden Projekts EUROMOTION (European Mobility for Teachers and Staff in Adult Education Organisations) werden Fortbildungsmaßnahmen, Job-Shadowings und Teilnahmen an einschlägigen Seminaren und Konferenzen zu Themen der Erwachsenenbildung von Management- und Pädagogikpersonal sowie Lehrkräften im Ausland durchgeführt. Im Sinne von „Best Practice“ können dadurch erfolgreiche und innovative Lernumgebungen, Lernformen, Lerninhalte und Organisationsformen bei ausländischen Partneereinrichtungen kennengelernt und für die vhs Kempten nutzbar gemacht werden sowie persönliche Kompetenzen der Mobilitätsteilnehmer erweitert werden.

Die Volkshochschule Kempten sieht das Projekt im Blick auf notwendige bildungspolitische Herausforderungen und der sich wandelnden gesellschaftlichen Prozesse als wichtiges und geeignetes Instrument hin zu einer weiteren Professionalisierung der Weiterbildung an der vhs sowohl im personalen Bereich als auch im Sinn der Organisationsentwicklung.

Dadurch sollen die Zahl der Teilnehmenden an Weiterbildungen und insbesondere derer aus bildungsfernen Schichten erhöht, die Qualität der Bildungsangebote verbessert und neue Zugänge zu lebenslangem Lernen geschaffen werden.

Darüber hinaus sollen über einen internationalen Austausch zusätzlich die Kompetenzen des Management- und Pädagogikpersonals sowie der teilnehmenden Dozenten (sprachlich, sozial, personal, didaktisch, interkulturell) gefördert und eine europäische Dimension in der Erwachsenenbildung implementiert werden.

Die Dauer der Mobilitätsmaßnahmen liegt zwischen 5 und 12 Tagen (ohne Reisezeiten). Insgesamt sind 11 Mobilitätsaktivitäten im Bereich Management- und pädagogischem Personal und 29 Mobilitätsaktivitäten im Bereich des Lehrpersonals vorgesehen.

Zur Qualitätssicherung und Anerkennung der über die Lernmobilitäten erworbenen Kompetenzen werden die ECVET-Instrumente und Prinzipien zur Qualitätssicherung (ECVET-Europäisches Leistungspunktesystem für die Berufsbildung - European Credit System for Vocational Education and Training) und der europass Mobilität eingesetzt und erstmalig an der vhs Kempten eingeführt. Hierzu gehören die Anwendung von ECVET-Prinzipien (Beschreibung von Lernergebnissen, Festlegung von Lernergebniseinheiten) und ECVET-Instrumenten (Partnerschaftsvereinbarungen, Lernvereinbarungen und persönliche Leistungsnachweise) zur Sicherung der Qualität der Lernaufenthalte im Ausland und die Dokumentation der Lernergebnisse im europass Mobilität.

Zur Sicherung der Nachhaltigkeit werden die entwickelten Lernergebniseinheiten und europass - Muster anschließend auf dem nationalen ECVET-Portal als Beispiele guter Praxis veröffentlicht und unterstützen damit die Verbreitung der Projektergebnisse und die Umsetzung der lernergebnisorientierten Ansätze.

Über die Zusammenarbeit mit den ausländischen Partneereinrichtungen können sich künftig z.B. auch Lernpartnerschaften und weitere Felder einer vertieften und strukturellen europäischen Zusammenarbeit ergeben.

Die Verbreitung der Projektergebnisse erfolgt zusätzlich über lokale, regionale und überregionale Netzwerke der vhs Kempten sowie über einschlägige Medien (Internet, social-media etc.).

Themencluster:	Professionalisierung durch internationalen Austausch
-----------------------	---

Titel: Growing professional

Themenfelder: Internationale Kooperation, internationale Beziehungen und
Entwicklungskooperation

Qualitätssicherung

Jugend (Partizipation, Jugendarbeit, Jugendpolitik)

Vertragsnehmer: MitOst e.V.

Projektnummer: 2014-1-DE02-KA104-000244

Projektlaufzeit: 12

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Objectives of the project

The project “Growing professional” aim at providing further qualification of MitOst staff members and members of the strategic bodies of MitOst - Board and Project Advisory Board - in the sphere of strategic management, monitoring and evaluation of programs and knowledge on inspiring facilitation and trainings in an international setting. We want to provide them with professional knowledge and further qualification using the In-Dialogue international courses. Besides professional knowledge, they offer the possibilities to exchange experience with other participants working in the similar field and learn from their good practices.

Context:

The staff members of MitOst e.V. from various departments deal in their daily work with issues related to coaching, counselling, leading trainings, organisational development and evaluation of the programs that we manage in different countries. However, only few of the staff have formal qualifications for these complex tasks and carry them out rather intuitively and using their past practical experience. Besides full-time paid staff members of MitOst, there are young people voluntarily investing their time in strategic management of MitOst as members of the Board and Project advisory board. Even though working on a very professional level, people involved in the strategic management of MitOst in these voluntary bodies invest a lot of energy in the strategic steering of the organisation often without formal qualification and training in this concrete field, using just their practical experience.

Activities and methodology:

There is a vast unused potential for rising the quality of the work of the MitOst staff as well as the members of the voluntary strategic bodies, increasing effectiveness and professionalism of our work with young adults. This we want to achieve through participating in specialised courses on the topic of “Monitoring and evaluation of programmes and projects” and “Inspiring facilitation, teaching and training”, led by the partner organisation In-Dialogue. The courses combine theoretical inputs to the topic with very practical exercises, role plays on relevant situation, peer-coaching and sharing experience among the participants. There is also enough time to work on specific cases relevant for each participant. As a follow-up of the three trainings, a tailor-made training for MitOst staff and Board is planned in cooperation with the partner organisation.

Number and profile of the participants:

In total, there will be 19 people participating in the courses relevant to their field of work.

In the course “Monitoring and evaluation of programmes and projects” there will be 4 people participating. Two of them will be staff members of MitOst - Program manager responsible for running educational programs for young adults in the countries of Eastern Europe and a Program assistant responsible for the new program Actor of Urban Change. Besides that, one participant will be member of the MitOst Board and one member of the MitOst Project Advisory Board.

In the course “Inspiring facilitation, teaching and training” there will be 2 people participating, one of them being the member of the Board and one MitOst staff member responsible for carrying out trainings.

In the course “Strategic management”, there will be one Program manager of MitOst involved in the Theodor-Heuss-Kolleg and two members of the Board.

In the follow-up training with the partner organisation In Dialogue, there will be 10 people present, both MitOst staff and the members of the Board and Project Advisory Board.

Results and impact envisaged:

The main results of the project will be profound knowledge of evaluation and the methods of carrying it out, innovative methods for leading international trainings and a better strategic management of the organisation, enabling it to grow and develop and professionalise in its core expertise. This quality will be visible also for partners and donors and will enable us to better run the future educational programs thanks to good evaluation of the current ones. The project will have through MitOst a direct positive impact on the partner organisations in over 20 countries due to better management and evaluation of projects and positively impact also the over 320 participants of our programs each year thanks to a higher quality of trainings.

Potential longer term benefits:

In the long term, the project contributes to the professionalising of the NGO sector and helps increase awareness of the skills that are already used in the sector but can be brought to the next level of expertise and become a valuable resource. It will support the creation of a stronger network to enable learning exchange and exchange of good practices between the stakeholders and spark a common debate on what capacity building is needed in the NGO sector to function as a relevant partner in cross-sectoral issues.

Themencluster:	Willkommenskultur
-----------------------	--------------------------

Titel:	Interkulturelle Öffnung und institutionelle, regionale und überregionale Schaffung einer Willkommenskultur durch interkulturellen Kompetenzerwerb
Themenfelder:	Interkulturelle generationenübergreifende Bildungs und (lebenslanges) Lernen Internationale Kooperation, internationale Beziehungen und Entwicklungskooperation
Vertragsnehmer:	VHS des Lkr Freyung-Grafenau
Projektnummer:	2014-1-DE02-KA104-000246
Projektlaufzeit:	24
Deutsche Partner: (nat. Konsortium)	nein nein
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Die vhs des Landkreises Freyung-Grafenau beabsichtigt gemeinsam mit dem Landratsamt Freyung-Grafenau 25 Teilnehmer/-innen ins Ausland zu schicken (Tschechische Republik, England, Italien ggf. Österreich). Ziel ist der Kompetenzerwerb im Bereich interkulturelle Kompetenzen (interkulturelles Wissen, Wissen um die Organisation und Durchführung interkultureller Trainings, Kommunikationsfähigkeiten etc.). Langfristiges Ziel ist die Interkulturelle Öffnung und institutionelle, regionale und überregionale Schaffung einer Willkommenskultur. Durch den interkulturellen Kompetenzerwerb von drei Personengruppen (pädagogische Mitarbeiter/-innen der vhs, Lehrer/-innen und Trainer, Mitarbeiter/-innen des Landratsamt, die Kontakt zu Menschen mit Migrationshintergrund haben) wird ein Beitrag zur Willkommenskultur geleistet und die interkulturelle Öffnung vorangetrieben.

Die vhs des Landkreises Freyung-Grafenau ist eine kommunale Einrichtung, die für die Landkreis-Bürger Bildungsangebote aller Art offeriert (Sprach-, Integrations- und Gesundheitskurse, berufliche Fortbildungen, Einbürgerungs- und Sprachtests etc.). Im Landkreis Freyung-Grafenau leben derzeit ca. 78.000 Einwohner. Ende 2011 lag die Zahl der Menschen mit Migrationshintergrund (Migrationshintergrund laut Definition des Stat. Bundesamts) im Landkreis Freyung-Grafenau bei unter 3 %. Seither steigt die Zahl erheblich an bedingt durch Zuwanderung von Menschen mit Migrationshintergrund (v.a. aus den Krisengebieten Syrien, Afghanistan etc.). Die steigende Zuwanderung von Personen mit Migrationshintergrund in den Landkreis ist eng an neue Herausforderungen gekoppelt: wie gehe ich mit den Menschen mit Migrationshintergrund um? Welche kulturellen Unterschiede bestehen? Wie kann ich diese berücksichtigen? Wie kann ich die ansässige Bevölkerung darauf vorbereiten? Wie kann ich die Entstehung von Vorurteilen vermeiden oder bestehende Vorurteile aus dem Weg räumen? Diese Herausforderungen erfordern von den Einzelpersonen interkulturelles Wissen, Toleranz und Verständnis und in der Folge eine Sensibilisierung hin zu Themen wie kulturelle Vielfalt und Toleranz bis hin zur notwendigen Bewusstseinsänderung. Diese Sensibilisierung und Bewusstseinsarbeit geschieht zum einen durch gezielte Auseinandersetzung mit den Themen und zum anderen durch Qualifizierung von Mitarbeitern, deren Fähigkeiten für den Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen entwickelt und geschult werden. In der Zukunft kann dieses Bildungspersonal als Multiplikator agieren und kann selbst interkulturelle Trainings für verschiedene Zielgruppen vor Ort anbieten.

Eine Besonderheit des Projekts liegt in der Verbindung der zwei Einrichtungen Volkshochschule und Landkreis, daher wird ein Fokus auf die institutionelle Ebene gelegt. Die angesprochenen Veränderungen im Landkreis erfordern nämlich eine Organisationsentwicklung bzw. eine neue Ausrichtung des Landratsamtes, so dass diese auf die kulturelle Vielfalt angemessen reagieren kann. Zukünftig soll ein "interkulturelles Leitbild" der Organisation entwickelt werden, das auf allen Ebenen verbindlich ist und in das bestehende Leitbild des Landkreises integriert wird. So kann es eine Vorreiterfunktion übernehmen und ansässige Firmen und Einrichtungen positiv beeinflussen.

Themencluster:	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit
-----------------------	--

Titel:	Interkulturelles Sprachmobil
Themenfelder:	Fremdsprachen unterrichten und lehren Pädagogik Didaktik Interkulturelle generationenübergreifende Bildungs und (lebenslanges) Lernen
Vertragsnehmer:	Institut für Interkulturelle Kommunikation e. V. Jena
Projektnummer:	2014-1-DE02-KA104-000263
Projektlaufzeit:	24
Deutsche Partner: (nat. Konsortium)	nein nein
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Der Ausgangspunkt des Mobilitätsprojektes befindet sich in Jena, einer internationalen Stadt und Zentrum von Wissenschaft, Kultur, Arbeit und Entwicklung. Kulturelle, ethnische und sprachliche Vielfalt sind Kennzeichen der Bevölkerung. Der Umgang mit Vielfalt stellt in jeglicher Hinsicht eine Herausforderung für den Einzelnen und die gesamte Gesellschaft dar. Diversität ist eine Bereicherung für Jena. Der eingetragene, gemeinnützige Verein IIK Institut für Interkulturelle Kommunikation e.V. verfolgt den Zweck, die internationale sprachliche, wirtschaftliche, kulturelle und wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen Sprachlehrern, Sprachlernern, Wirtschaftsfachleuten, Studierenden, Wissenschaftlern und weiteren interessierten Personen aus dem europäischen Raum zu unterstützen und zu fördern. Mit dem Mobilitätsprojekt "Interkulturelles Sprachmobil" setzt das IIK das Ziel, die nachhaltige Professionalisierung der Beschäftigten im Bereich der Erwachsenenbildung zu fördern und einen bedeutenden Beitrag zur Internationalisierung der Einrichtung zu leisten. Die 39 Mobilitäten im Rahmen des Projektes sollen sowohl zur beruflichen Qualifizierung der IIK-Mitarbeiter beitragen als auch ihre praktischen Kompetenzen um die Komponente der internationalen Erfahrung erweitern. Darüber hinaus soll für die im administrativen Bereich beschäftigten Fachkräfte des IIK eine Möglichkeit geboten werden, im konzeptionellen Bereich von internationalen Partnern zu profitieren und somit zur Entwicklung der eigenen Einrichtung beizutragen. Die Teilnehmenden im Rahmen des Mobilitätsprojektes sind zum einen Lehrkräfte im Bereich Deutsch als Zweitsprache und zum anderen Angestellte im administrativen Bereich des IIK. Das Projekt wird in Kooperation mit den Partnereinrichtungen Profutura s. c. in Poznan / Polen und Istituto il Davide in Florenz / Italien realisiert. Außerdem wird eine Partnerschaft im Bereich Erwachsenenbildung in der Türkei angestrebt. Die geplanten Mobilitäten beinhalten strukturierte Sprachkurse mit landeskundlichen und kulturellen Aspekten für Polnisch, Türkisch und Italienisch, Job-Shadowing im Fremdsprachenunterricht und im administrativen Bereich in den Partnereinrichtungen in Polen, in der Türkei und in Italien und die Teilnahme an strukturierten Kursen zur Methodik-Didaktik des Fremdsprachenunterrichts in den Partnereinrichtungen. Die Zusammenarbeit der Partnerschaft erstreckt sich von der gemeinsamen Verwirklichung des Vorhabens über die Festigung der partnerschaftlichen Beziehungen während der Projektrealisierung bis hin zur Planung und Entwicklung neuer Projektideen für die Sicherung einer nachhaltigen internationalen Kooperation innerhalb der EU.

Themencluster:	Chancengleichheit
-----------------------	--------------------------

Titel:	Sensibilisierungstraining im Hinblick auf die Themen Migration, Rassismus, Diskriminierung, Kultur und Vielfalt. Strategien für das Unterrichten der Themen in multikulturellen Gruppen unterschiedlichen Alters.
Themenfelder:	Interkulturelle generationenübergreifende Bildungs und (lebenslanges) Lernen Schlüsselkompetenzen Innovative Lehrpläne, pädagogische Methoden, Entwicklung von Schulungsmaßnahmen
Vertragsnehmer:	CHANCENGLEICH in Europa e.V.
Projektnummer:	2014-1-DE02-KA104-000342
Projektlaufzeit:	24
Deutsche Partner: (nat. Konsortium)	nein nein
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Die Vielfalt von unterschiedlichen Werten und Einstellungen, mit denen wir tagtäglich konfrontiert werden, führt häufig zu Schwierigkeiten beim gemeinsamen Lernen und Handeln, zu Konflikten, Stress und zu

Unzufriedenheit. Die Situation ist gekennzeichnet durch die Vielfalt der globalen Verflechtungen und der hieraus resultierenden Schwierigkeiten und Probleme im Umgang miteinander.

Schwerpunktthema des geplanten Projektes ist die Sensibilisierung des teilnehmenden Bildungspersonals im Hinblick auf die Themen Migration, Rassismus Diskriminierung, Kultur und Vielfalt. Außerdem ist die Entwicklung von Strategien, um die genannten Themen in unterschiedlichen Gruppen zu behandeln, ein weiterer Schwerpunkt des Projektes.

Durch die Sensibilisierung des Bildungspersonals und die Vermittlung geeigneter kooperativer Unterrichtsmethoden werden die Kursteilnehmer/innen u.a.

- für die Themen Stereotypen, Vorurteile, Diskriminierung und Rassismus sensibilisiert
- lernen eine kreative, vertrauensvolle und inklusive Lernatmosphäre zu entwickeln
- strukturierte und kreative kooperative Unterrichtsmethoden kennenlernen und diese in multikulturellen Lerngruppen unterschiedlichen Alters einsetzen können
- lernen wie man solche Aufgaben für die eigenen Unterrichtsfächer entwickeln und einsetzen kann
- am Ende des Kurses einen Unterrichtsplan erstellt haben, den sie in seiner Erwachsenenbildungseinrichtung umsetzen kann.

Zielgruppen des Projektes ist Bildungs- und Verwaltungspersonal in Erwachsenenbildungseinrichtungen.

Im Projektzeitraum können 30 Personen, auch Freiberufler/innen, am geplanten Kurs in Island teilnehmen. Ihre Bildungseinrichtungen sind bestrebt, Strategien zu entwickeln, um die Kommunikationskompetenzen und interkulturelle Kompetenzen ihrer Lernenden zu verbessern, in dem sie gut strukturierte, interkulturelle, kooperative Unterrichtsmethoden einsetzen.

Das Kurs Programm des isländischen Kursanbieters Intercultural Iceland ist eher praktisch als theoretisch. Es erfordert die volle Teilnahme aller Lernenden. Die wesentlichen Methoden werden durch kooperative Arbeiten, unterschiedliche Aktivitäten, Diskussionen, Gruppenarbeit, Rollenspiele und Praktisches Training durchgeführt. Die Vorträge werden kurz gehalten und finden zwischen den Aktivitäten statt. Eine Hauptrolle spielt das "Learning by Doing". In englisch sprachigen Kursen des Kursveranstalters sollten alle Teilnehmenden in der Lage sein, einfache Aktivitäten/Aufgaben in englischer Sprache zu präsentieren. Ausführlichere Informationen zu den Kursangeboten des Kooperationspartners sind auf seiner Internetseite

unter <http://www.ici.is/en/courses-and-education/> zu finden.

Die Ergebnisse des gesamten Programms spiegeln sich in der Sensibilisierung des Lehrpersonals wieder. Es hat unterschiedliche, kooperative Methoden kennengelernt, mit denen es die sozialen und interkulturellen Kompetenzen ihrer Lernenden in der Erwachsenenbildung trainieren kann. Es hat Unterrichtseinheiten entwickelt, um ihre Lernenden zu den obengenannten Themen zu sensibilisieren. Es hat zudem konkretes Material in den eigenen Unterrichtsfächern erstellt, in welchen sie gleichzeitig die sozialen und interkulturellen Kompetenzen ihrer Lernenden zusammen mit dem Unterrichtsfach trainieren können.

Nachbereitung: wenn die Teilnehmenden zurück sind, werden sie die erlernten unterschiedlichen Ansätze und die konkrete Umsetzung im Unterricht beim Nachbereitungstreffen vorstellen und diskutieren. Anschließend werden sie die erlernten Methoden in ihrem Unterricht einsetzen und erproben.

Themencluster:	Internationalisierung
-----------------------	------------------------------

Titel: Fortbildung für Fremdsprachenlehrende und Bildungspersonal der VHS Lippe-West

Themenfelder: Fremdsprachen unterrichten und lehren
Pädagogik Didaktik
Interkulturelle generationenübergreifende Bildungs und (lebenslanges) Lernen

Vertragsnehmer: Zweckverband der Volkshochschule Lippe-West

Projektnummer: 2014-1-DE02-KA104-000377

Projektlaufzeit: 24

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

In dem Projekt „Fortbildung für Fremdsprachenlehrende und Bildungspersonal der Volkshochschule Lippe-West“ handelt es sich um insgesamt 14 Lernmobilitäten von 7 nebenberuflichen- und 7 hauptberuflichen Mitarbeiter/innen der VHS Lippe-West vorwiegend im Bereich der Fremdsprachen.

Durch zweiwöchige Kursbesuche in England, Frankreich und Spanien sollen Kenntnisse im Bereich der Sprache, interkulturellen Kompetenz, Methodik, Didaktik, Qualitätsmanagement erweitert bzw. perfektioniert werden. Dabei geht es um das Kennenlernen neuer innovativer Lehr- und Lernmethoden, das Erfahren neuer Wege in der Unterrichtsvermittlung, das Knüpfen neuer Kontakte auf privater und beruflicher Ebene und den Ausbau der bestehenden Vernetzung mit Partnern in Europa.

Die VHS Lippe-West, die sich in einer ländlichen Region in Ost-Westfalen befindet, möchte mehr Personen in dieser Region für das Erlernen und Erweitern von Fremdsprachen im Sinne des lebenslangen Lernens motivieren.

Daher sollen zunächst die Kompetenzen der VHS-Fremdsprachenkursleiter/innen verbessert werden. Außerdem soll die Arbeit mit neuen Medien im Unterricht verstärkt werden, damit Unterricht nicht nur im Klassenraum stattfinden muss.

Darüber hinaus soll im Bereich der Planung, Organisation und Management beim hauptamtlichen Personal der VHS die Fremdsprachenkompetenz möglichst mit direktem Bezug zum jeweiligen Arbeitsplatz gefördert werden.

Auch die Qualität im Umgang mit den internationalen Besuchern der intensiven Deutsch-Integrationskurse soll durch eine größere Fremdsprachenkompetenz und interkulturelles Wissen des VHS-Personals nachhaltig erhöht werden.

Langfristig soll dieses Projekt die Motivation der Beteiligten in ihrem Arbeitsalltag erhöhen, die Professionalisierung fördern, Anregungen für zukünftige EU-Projekte geben und den Blick für die internationale Vernetzung in der Weiterbildung öffnen.

Das Projekt soll einen Beitrag zur Internationalisierung und Professionalisierung der Weiterbildung in der Volkshochschule Lippe-West und der Region leisten.

Themencluster:	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit
-----------------------	--

Titel:	MULTIPLY- Kapazitätsaufbau in der Erwachsenenbildung
Themenfelder:	Innovative Lehrpläne, pädagogische Methoden, Entwicklung von Schulungsmaßnahmen Qualitätssicherung
Vertragsnehmer:	EU-Fundraising Association e.V.
Projektnummer:	2014-1-DE02-KA104-000396
Projektlaufzeit:	12
Deutsche Partner:	nein (nat. Konsortium) nein
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Das Mobilitätsprojekt MULTIPLY - Kapazitätsaufbau in der Erwachsenenbildung ist eine europäische Zusammenarbeit der Länder Deutschland (EU-Fundraising Association e.V. - EUFA), Österreich (alp-Aktivieren von Leadership), Frankreich (L'Ydille Lang) und Italien (Accademia Europea di Firenze).

Es bietet insgesamt 21 TrainerInnen, EntwicklerInnen von Lehrangeboten oder ProjektmanagerInnen in der Erwachsenenbildung die individuelle Möglichkeit, eine 5-tägige Schulung in Europa durchzuführen. Dabei werden insgesamt 3 Themen angeboten. Das Projekt steht im Qualifizierungscluster1 "Lehrkompetenz" auch einem verbandsexternen Bewerberpool offen und richtet sich damit besonders an die Gruppe der selbständig, befristet oder als Honorarkraft Beschäftigten oder arbeitssuchenden Fachkräfte der Erwachsenenbildung. Damit leistet das Projekt seinen Beitrag zu dem in der Europa 2020-Strategie festgelegten Ziel, min. 15% der Erwachsenen zwischen 25 und 64 Jahren eine Lernmöglichkeit im europäischen Ausland zu ermöglichen.

Im Qualifizierungscluster2 "Managementkompetenz" dient das Projekt in einem geschlossenen Pool der verbandsinternen Schulung von Teamleitern und Verantwortungsträgern. Es wird damit zur qualitativen Weiterentwicklung der Organisationsentwicklung der EUFA und Ihrer Schulungsangebote für Erwachsene beitragen und die Europäisierung der EUFA unterstützen.

Die Lerninhalte der verschiedenen Schulungen basieren auf der Theorie der "Multiplen Intelligenzen" (MI-Theory) nach Howard Earl Gardner in adaptierter Form. Sie bieten daraus abgeleitete praktisch didaktische Übungen für den Unterricht mit Erwachsenen an, oder thematisieren die Nutzung der MI-Theory in der Leadership-Entwicklung.

MULTIPLY soll diesen Ansatz der Kognitionswissenschaften in Lehr- und Führungskonzepte der Erwachsenenbildung verbreiten. Es sollen neue innovative Zugänge zu Lerntypen und Talenten der erwachsenen Lernenden implementiert werden. Die strukturelle Ausrichtung europäischer Lernsysteme auf die linguistische und logisch-mathematische Intelligenz soll aufgebrochen werden. Die EUFA will mit MULTIPLY neue partizipative Lehrmethoden erlernen, testen, adaptieren und verbreiten.

Das Projekt soll die neue Zusammenarbeit der vier europäischen Partner festigen und interessante Folgeprojekte in der Erwachsenenbildung generieren.

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals
-----------------------	---

Titel: **Entwicklung innovativer Lehrmethoden im Unterrichten junger Erwachsener in den Unterrichtsfächern Französisch und Spanisch**

Themenfelder: Fremdsprachen unterrichten und lehren
Innovative Lehrpläne, pädagogische Methoden, Entwicklung von Schulungsmaßnahmen
IKT Digitale Kompetenzen

Vertragsnehmer: Walter-Eucken-Schule

Projektnummer: 2014-1-DE02-KA104-000418

Projektlaufzeit: 24

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: **Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“**

Zusammenfassung:

An der Walter-Eucken-Schule haben junge Erwachsene die Möglichkeit in der Fachschule für Wirtschaft eine zweijährige Ausbildung mit den Schwerpunkten Französisch oder Spanisch zu machen.

Im vorliegenden Projekt geht es neben der Verbesserung der aktiven Sprachkompetenz der Teilnehmerinnen vor allem um das Kennenlernen neuer Methoden zur besseren Vermittlung der Fremdsprachen und des jeweiligen kulturellen Hintergrunds. An dem Projekt nehmen zwei Sprachlehrerinnen teil, die in der Fachschule Erwachsene unterrichten.

Dabei stehen moderne, innovative Unterrichtsmethoden und Technologien und deren Einsatz im Unterrichten von jungen Erwachsenen in den beiden Fremdsprachen (Französisch/Spanisch) im Vordergrund.

Ganz besonders wichtig ist die Verbesserung der Fähigkeit, internationale Aktivitäten mit ausländischen Partnern zu organisieren und zu koordinieren, um interkulturelle Kommunikation und Kollaboration zu fördern.

Neue Kontakte mit internationalen Partnern sollen via e-Twinning und durch soziale Medien aufrechterhalten werden.

Themencluster:	Chancengleichheit
-----------------------	--------------------------

Titel: **Creativity and Pedagogy - Drama, Dance and Adult Education (Kreativität und Pädagogik - dramatische und tänzerische Projekte und Erwachsenenbildung in Gemeinwesenarbeit mit benachteiligten Zielgruppen)**

Themenfelder: Kreativität und Kultur

Innovative Lehrpläne, pädagogische Methoden, Entwicklung von Schulungsmaßnahmen

Interkulturelle generationenübergreifende Bildungs und (lebenslanges) Lernen

Vertragsnehmer: Diakonisches Werk Bremen e.V.

Projektnummer: 2014-1-DE02-KA104-000420

Projektlaufzeit: 24

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: **Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“**

Zusammenfassung:

Das Diakonische Werk Bremen verbessert als eine europäischen Strategie für Erwachsenenbildung mit benachteiligten Zielgruppen das Niveau der Kreativangebote in der pädagogischen Praxis von Theater- und Tanzprojekten und erweitert die interkulturelle Kompetenz in der Organisation. Dazu werden wir ausgewähltes Erwachsenenbildungspersonal in ein europäisches Bildungsprojekt hineinnehmen, das von der in Großbritannien ansässigen Organisation Border Crossings, die in der interkulturellen Theater -und Erwachsenenbildung arbeitet, sowie die Kontakte zu unserer Partnerorganisation in Sinop/Türkei durch ein strukturiertes thematisches Seminar zur Fortentwicklung nutzen. Border Crossings bietet eine Grundausbildung in unserer Stadt an, der ein 7-tägiger strukturierter Kurs in Großbritannien für 2-3 ausgewählte Mitarbeiter sowie ein Seminar für Projektmanagementverantwortliche in diesen Bildungsprojekten folgen werden. Diese Abfolge wird im zweiten Projektjahr unter Berücksichtigung der vorliegenden Erfahrungen wiederholt. Die Mitarbeiter werden in diesen Schulungen ihre Praxis zusammen mit Bildungspersonal aus ähnlichen Organisationen in ganz Europa fortentwickeln und profitieren nicht nur von der Ausbildung, die ein führendes Unternehmen in diesem Bereich zur Verfügung stellt, sondern auch vom dem Austausch und der Netzwerkbildung mit ihren europäischen Kollegen. Der Kurs wird kreative Theater Techniken vermitteln, die Teilnehmer durch den Prozess der Erstellung ihrer eigenen interkulturellen Arbeiten führen und auf diesem Wege die Entwicklung einer starken Gefühls für kultureller Differenz und die Erweiterung von Methodiken des interkulturellen Dialogs vorantreiben. Die Seminare für Leitung und Projektmanagement werden sich mit Fragen der Planung, Durchführung und Auswertung solcher Bildungsprozesse beschäftigen sowie mit der Frage von Bestätigung und Zertifizierung von in solchen Projekten erworbenen Kompetenzen für Teilnehmende und Bildungspersonal. In Sinop/Türkei wird eine Kompetenzerweiterung für Tanzprojekte mit benachteiligten, hier insbesondere geistig und mehrfach schwer behinderten Personen erworben. Die Ergebnisse aller dieser Maßnahmen werden durch unsere Organisation von einer Projektgruppe mit der Praxis verknüpft und durch internes Training, Netzwerkarbeit und Internet verbreitet werden, wobei die Instrumente von ERASMUS+ ebenso genutzt werden wie die Arbeit in Verbänden und Arbeitsgemeinschaften. Wir sehen einen erheblichen Einfluss auf die Entwicklung unserer Organisation, ihre Gemeinwesenarbeit mit Migranten, Menschen mit Behinderungen und Minderheiten, und ihre Kreativität für neue Ansätze in der Erwachsenenbildung. Die Ergebnisse aller dieser Projektbestandteile werden sich in neuen Theater und Tanzproduktionen unter Beweis stellen.

Themencluster:	Chancengleichheit
-----------------------	--------------------------

Titel:	Mobil und kreativ durch Europa
Themenfelder:	IKT Digitale Kompetenzen Kreativität und Kultur arbeitsmarktspezifische Themen, inkl. Berufsberatung, Jugendarbeitslosigkeit
Vertragsnehmer:	HochVier - Gesellschaft für politische und interkulturelle Bildung e.V.
Projektnummer:	2014-1-DE02-KA104-000423
Projektlaufzeit:	12
Deutsche Partner: (nat. Konsortium)	nein nein
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Das Projekt "Mobil und kreativ durch Europa" basiert auf den aktuellen Bedürfnissen des HochVier-Bildungspersonals, das schwerpunktmäßig mit bildungsbenachteiligten und langzeitarbeitslosen BrandenburgerInnen und MigrantInnen arbeitet und aktuell vielfältige Bildungsveranstaltungen mit den entsprechenden Zielgruppen durchführt. Für das Bildungspersonal ist es unverzichtbar, die aktuellen Bildungsveranstaltungen zur Stärkung bildungsbenachteiligter Frauen sowie zur Qualifizierung und zur sozialen Integration von MigrantInnen durch geeignete Fortbildungen stetig zu qualifizieren und auszubauen. Zusätzliche Kompetenzen hinsichtlich innovativer, attraktiver und geeigneter Lernmethoden für die Arbeit mit den Zielgruppen zu erwerben ist für eine erfolgreiche und kontinuierliche Bildungsarbeit sowie für die Konzipierung neuer Bildungsprojekte unbedingt von Nöten. An diesem Punkt setzt das vorliegende Projekt an. Das Vorhaben ist es, den entsprechend geeigneten BildungsreferentInnen grenzüberschreitende Fortbildungsmöglichkeiten zu ermöglichen.

Die konkreten Projektaktivitäten wurden nach Relevanz und Innovation ausgewählt und umfassen 3 Mobilitätsaktivitäten:

Aktivität 1: „Digital Story Telling“ mit „Die Kärntner Volkshochschulen“ in Klagenfurt

Im Workshop werden den TeilnehmerInnen innovative, attraktive und ICT-basierte Bildungsmethoden für ihre kulturpolitische außerschulische Bildungsarbeit mit diversen Zielgruppen vermittelt.

Aktivität 2: "Künstlerisch-kreative Lehrmethoden" mit "Mafalda" in Graz

Das Workshopangebot schult ErwachsenenbildnerInnen im Umgang mit kreativen und künstlerischen Methoden und Zugängen.

Aktivität 3: "Building Bridges" mit "IPF INTERNATIONAL" in Malaga

Die TeilnehmerInnen der Mobilität werden die Möglichkeit haben, direkt in den Kontakt mit EmigrantInnen zu treten und gemeinsam interkulturelle Trainings zu absolvieren. Zum anderen werden Sie die Ausgangssituation der EmigrantInnen kennenlernen.

Bei den Fortbildungen stehen nicht nur die Vermittlung neuer geeigneter Methoden, unkonventioneller Bildungsmaßnahmen und innovativer Herangehensweisen im Fokus, sondern ebenfalls der interkulturelle Erfahrungsaustausch zu Strukturen der außerschulischen Erwachsenenbildung unter Kollegen der politisch-kulturellen Bildung sowie der Austausch mit Lernenden der Partnerorganisationen. Klares Ziel ist es die gewonnenen Erfahrungen und neuen Kenntnisse dann vor Ort mit den entsprechenden Zielgruppen anzuwenden und zu erproben, um diese im nächsten Schritt nachhaltig in die regelmäßige Bildungsarbeit von HochVier zu implementieren. Die Vielschichtigkeit und Erfahrungen des Bildungspersonals sowie der Partnerorganisationen sind ideale Voraussetzungen für die erfolgreiche Umsetzung des vorliegenden Projekts.

Themencluster:	Citizenship
-----------------------	--------------------

Titel: Lernen macht mobil

Themenfelder: IKT, neue Technologien, Digitale Kompetenzen,
Umwelt und Klimawandel

arbeitsmarktspezifische Themen, inkl. Berufsberatung, Jugendarbeitslosigkeit

Vertragsnehmer: Landesarbeitsgemeinschaft für politisch-kulturelle Bildung in Brandenburg e.V.

Projektnummer: 2014-1-DE02-KA104-000424

Projektlaufzeit: 12

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Das Projekt "Lernen macht mobil" basiert auf den aktuellen Bedürfnissen des LAG-Bildungspersonals, das einerseits schwerpunktmäßig mit Frauen und/oder MigrantInnen arbeitet und/oder sich andererseits verstärkt mit dem Thema der Bildung für nachhaltige Entwicklung beschäftigt. Für die LAG und ihr Bildungspersonal ist es unverzichtbar, die aktuellen Bildungsveranstaltungen zur Stärkung bildungsbenachteiligter Frauen, zur Qualifizierung und zur sozialen Integration von MigrantInnen sowie zum Globalen Lernen durch geeignete Fortbildungen stetig zu qualifizieren und auszubauen. Zusätzliche Kompetenzen hinsichtlich innovativer, attraktiver und geeigneter Lernmethoden für die Arbeit mit den Zielgruppen zu erwerben, ist für eine erfolgreiche und kontinuierliche Bildungsarbeit sowie für die Konzipierung neuer Bildungsprojekte unbedingt von Nöten. An diesem Punkt setzt das vorliegende Projekt an. Das Vorhaben ist es, den entsprechend geeigneten BildungsreferentInnen grenzüberschreitende Fortbildungsmöglichkeiten zu ermöglichen.

Die konkreten Projektaktivitäten wurden nach Relevanz und Innovation ausgewählt und umfassen 3 Mobilitätsaktivitäten:

Aktivität 1: „Lernen bewegt! - IKT Lernwerkstatt“ mit „Die Kärntner Volkshochschulen“ in Klagenfurt

Im Workshop wird den TeilnehmerInnen gezeigt wie sie Frauen im ländlichen Raum innovative Lernformen am Computer vermitteln können.

Aktivität 2: "Know your Lifestyle - Nachhaltiger Konsum im globalen Aspekt " mit „Die Kärntner Volkshochschulen“ in Klagenfurt

Bei diesem Train the Trainer Workshop geht es darum den TrainerInnen der Erwachsenenbildung ansprechende, niederschwellige und an der Lebenswelt der endgültigen Zielgruppe orientierte Inhalte zum Themenbereich "Wertschöpfungskette von Gütern" nahezubringen.

Aktivität 3: "Berufssprachen für MigrantInnen" mit "C3L Centrum for Lifelong Learning" in Tyresö

Dieser Workshop bringt den TeilnehmerInnen das erfolgreiche Programm "Berufssprachen für MigrantInnen" sowie die geeignete Vermittlung arbeitssuchender MigrantInnen in berufsspezifische Praktika nahe.

Bei den Fortbildungen steht nicht nur die Vermittlung neuer geeigneter Methoden, unkonventioneller Bildungsmaßnahmen und innovativer Herangehensweisen im Fokus, sondern ebenfalls der interkulturelle Erfahrungsaustausch zu Strukturen der außerschulischen Erwachsenenbildung unter Kollegen der politisch-kulturellen Bildung sowie der Austausch mit Lernenden der Partnerorganisationen. Klares Ziel ist es die gewonnenen Erfahrungen und neuen Kenntnisse dann vor Ort mit den entsprechenden Zielgruppen anzuwenden und zu erproben, um diese im nächsten Schritt nachhaltig in die regelmäßige Bildungsarbeit der LAG zu implementieren. Die Vielschichtigkeit und Erfahrungen des Bildungspersonals sowie der Partnerorganisationen sind ideale Voraussetzungen für die erfolgreiche Umsetzung des vorliegenden Projekts.

Themencluster:	Citizenship
-----------------------	--------------------

Titel:	Auf dem Weg zu einer europäischen Bibliodramafortbildung
Themenfelder:	Ethik Religion und Philosophie Interkulturelle generationenübergreifende Bildungs und (lebenslanges) lernen Kreativität und Kultur
Vertragsnehmer:	Gesellschaft für Bibliodrama e.V.
Projektnummer:	2014-1-DE02-KA104-000480
Projektlaufzeit:	24
Deutsche Partner: (nat. Konsortium)	nein nein
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Bibliodrama ist eine effektive und moderne Form kultureller Bildung zum Erwerb von kultureller/religiöser Identität, von Kompetenzen im Bereich religiöser Urteilsfähigkeit, individueller Lebensgestaltung, ästhetischer Praxis. Zu seinen Prinzipien gehören: Arbeit in ästhetischen Medien, Transformation und Verlangsamung. So ist Bibliodrama geeignet für Kommunikations- und Bildungsprozesse in sprachlich und kulturell gemischten Gruppen, denn hier findet Artikulation, Klärung und Kommunikation zu einem großen Teil non-verbal statt.

Das Projekt "Auf dem Weg zu einer European Bibliodrama-School" will die Voraussetzungen schaffen, um ab 2016 unter dem Namen European Bibliodrama-School eine transnationale Fortbildung zur Leitung von Bibliodrama-Workshops vornehmlich in multilingualen oder multikulturellen Gruppen vorzubereiten und durchzuführen. {Projekthintergrund}

Dazu sammeln etwa 20 ausgebildete deutsche Bibliodrama-Leitende als Hospitierende, Lehrende oder Beratende Erfahrungen in derartigen Bibliodrama-Prozessen und reflektieren diese in Lernpartnerschaften, Abschlussgesprächen, einem Lerntagebuch und einem Abschlussbericht in Form einer kommunikativ erarbeiteten Selbsteinschätzung verbunden mit fachlichen Konsequenzen für die Planung und Durchführung derartiger Bibliodramaprozesse. {Teilnehmende, Aktivitäten, Verfahren}

Dabei geht es vor allem um (1) die Erfahrung des pädagogischen und gesellschaftlichen Nutzens solcher grenzüberschreitender Veranstaltungen, (2) die Bereitschaft und Kompetenz, selbst solche Programme zu planen und zu erproben bzw. Erwachsenenbildungseinrichtungen dazu anzuregen. (3) Die Einsicht, dass sprachlich oder kulturell gemischte Leitungsteams eine gute Bedingung für derartige Lernprozesse sind, kann das allgemeine erwachsenenpädagogische Handlungsrepertoire um das Interesse und den Willen, solche Teams zu bilden und für solche Teams zur Verfügung zu stehen, erweitern. {Ziele}

Die genannten Erfahrungen werden in der erwachsenenpädagogischen Community bekannt gemacht, die Namen der Kursleitenden, die für die Leitung derartiger Prozesse zur Verfügung stehen, werden veröffentlicht, und die Projektteilnehmenden an der Vorbereitung und Durchführung der European Bibliodrama-School als Beratende oder Lehrende beteiligt. {Ergebnis 1}

Durch dieses Projekt entsteht ein europäisches Netzwerk von Kursleitenden und Institutionen, das ermöglicht, ein transnationales Fortbildungsprogramm zu entwickeln. Dieses soll auch Personen aus Ländern, in denen es keine Bibliodrama-Fortbildung gibt, ermöglichen, solch eine Qualifikation zu erwerben. {Ergebnis 2}

Langfristig sollen grenzüberschreitende (transnationale oder transkulturelle) Bibliodrama-Workshops angeboten werden. Mit ihnen entsteht ein neues Bildungsformat, das sich an weitere Zielgruppen richtet und Europa als einen Länder- und Kulturen übergreifenden Lebens- und Bildungsraum erfahrbar werden lässt. {langfristiger Nutzen}

Das Projekt wird von der Fortbildungskommission der Gesellschaft für Bibliodrama fachlich begleitet, von einem Projektleiter organisiert und primär wirksam über die beiden europäischen Bibliodrama-Netzwerke, die sich um die Internetportale www.bibliodrama-ebn.eu und www.bibliodramatic.net weben, und deren Aktivitäten wie der jährliche Bibliodrama-Kongress mit seinen mehrtägigen Workshops. {Organisation}

Themencluster:	Bildungsberatung
-----------------------	-------------------------

Titel: **MOBILE - MO-saiksteine der BI-ldung - LE-rnbiographien**

Themenfelder: Aktive EU Bürgerschaft, europäisches Bewusstsein und Demokratie
Interkulturelle generationenübergreifende Bildungs und (lebenslanges) lernen
Kreativität und Kultur

Vertragsnehmer: KoKoLeLe e.V.

Projektnummer: 2014-1-DE02-KA104-000482

Projektlaufzeit: 24

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: **Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“**

Zusammenfassung:

MoBiLe - MO-saiksteine der BI-ldung - LE-rnbiographien

Die einzelnen Hospitationsbesuche in diesem Fortbildungsprojekt sollen dazu dienen, verschiedene Lernbiographie kennen zu lernen und zu reflektieren. Es soll deutlich werden, welche Schritte gemacht werden, welche Entscheidungen, getroffen werden, welche Möglichkeiten man ergreifen oder auch verpassen kann. Der Austausch mit den Partnern in Irland und Zypern solle dazu beitragen, zu realisieren, welche Weichenstellungen vergleichbar sind, welche Kriterien für Entscheidungen meist genannt werden, ob sich unterschiedliche kulturelle Hintergründe auswirken auf die Entscheidung des eigenen Lernweges.

Diese Aktivitäten werden von mehreren Dozenten in den Einrichtungen betreut, um bereits bei den Hospitationen ein Szenario für eine mögliche Projektpartnerschaft zu entwickeln. Dafür sollen Module interaktiv angelegt werden, d.h. es sollen kurze Inputs entwickelt werden, die es Lernenden ermöglichen, sich selbständig mit den Fragestellungen Bildungsentscheidungen, Bildungsprozess auseinanderzusetzen.

Die Partner wollen im Rahmen der Hospitationen einen Leitfaden zusammenstellen, der exemplarisch "Lernwege", "Bildungsbiographien" nachzeichnet, z.B: "Wege und Umwege".

Ein solche Leitfaden kann die Grundlage für weitere thematische Arbeit und Netzwerkbildung in den einzelnen Einrichtungen, aber auch in weiteren Partnereinrichtungen der Institutionen bilden.

Durch eine solche Fortbildungsmaßnahme werden in allen Einrichtungen - der aussendenden und den aufnehmenden - die Sensibilität für Bildungsentscheidungen geschärft, die Notwendigkeit für weitere Beratung verdeutlicht und die Entwicklung von Handreichungen hoffentlich erleichtert.

Themencluster:	Citizenship
-----------------------	--------------------

Titel: Professionalisierung durch Beobachtung und Reflexion guter Praxis

Themenfelder: Internationale Kooperation, internationale Beziehungen und
Entwicklungskooperation

Innovative Lehrpläne, pädagogische Methoden, Entwicklung von
Schulungsmaßnahmen

Pädagogik Didaktik

Vertragsnehmer: Westfälisches Forum für Kultur und Bildung e.V.

Projektnummer: 2014-1-DE02-KA104-000483

Projektlaufzeit: 24

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

PROJEKT KINO

Das Westfälische Forum für Kultur und Bildung e.V. hat das Weiterbildungsprojekt KINO Kreative Impulse für NeuOrientierungen aufgelegt, um mit europäischen Partneereinrichtungen im Gespräch und im lebendigen Austausch zu bleiben.

Damit ist KINO ein weiterer Aspekt der Vereinsarbeit und drückt das Interesse an intensiver transnationaler Kooperation in der pädagogischen Entwicklungsarbeit aus.

Im transnationalen Austausch werden Konzepte und Programme gesichtet, diskutiert und möglicherweise adaptiert, die in verschiedenen europäischen Einrichtungen entwickelt worden sind, um Kreativität und Eigeninitiative im Lebenslangen Lernen zu wecken und zu fördern. Alle Partner, die besucht werden sollen, haben mit dem Verein bereits in Projekten, Kursen und Workshops erfolgreich und nachhaltig zusammengearbeitet. Die kreativen Impulse, die wir gegenseitig geben können und die persönliche Pflege unserer kommunikativen Strukturen sind für den europäischen Einigungsprozess und für die Bürgerbeteiligung ein wichtiger Baustein. Es geht dabei um die Förderung von Selbständigkeit, um die individuelle Persönlichkeitsentwicklung um die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen - für die eigene Person und für gesellschaftliche Belange.

Wenn Mitglieder des Vereins in den nächsten zwei Jahren das Fortbildungsprogramm umsetzen, können Synergieeffekte erzielt werden, die die Arbeit in Deutschland und in Europa nachhaltig befruchten. Es ist beabsichtigt, die Hospitationserfahrungen für die zukünftige Konzeption von Kursen und Workshops in den verschiedenen Einrichtungen zu nutzen.

Einige der beteiligten Partner haben bereits gemeinsame Workshopverfahren, diese transnationalen Angebote mit einem europäischen Referententeam sollen zukünftig weiter ausgebaut werden. Ein gemeinsamer Projektantrag für eine strategische Partnerschaft ist ebenfalls in der Planungsphase.

Themencluster:	Citizenship
-----------------------	--------------------

Titel: Bildung Aktiv

Themenfelder: Aktive EU Bürgerschaft, europäisches Bewusstsein und Demokratie
Anerkennung (nicht formales und informelles Lernen/Leistungspunkte)

Vertragsnehmer: Bildungslotse-Nürnberg e.V.

Projektnummer: 2014-1-DE02-KA104-000505

Projektlaufzeit: 24

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Bildungslotse Nürnberg e.V. will in diesem Projekt sein Bildungspersonal und Mitarbeiter in interkulturellen Kompetenzen, musikalischen Kompetenzen und umweltpädagogische Bildung weiterqualifizieren und ihr eigenes Portfolio erweitern.

Unser Projekt ist darauf ausgelegt, dass unser Bildungspersonal interkulturelle Kompetenzen erweitert und neue Aspekte der umwelt- und musikpädagogische Lehr- und Lernmethoden in anderen Kulturkreisen kennen lernt.

Durch die Festigung des Bereichs interkulturelle Elternarbeit wird der bisherige Arbeitsbereich reflektiert und neue Methoden und Ideen integriert.

Außerdem wird das Projekt die Beratungs- und Bergleitungskompetenzen der Teilnehmer durch die neuen Bereiche der musikalischen und umweltpädagogischen Aspekte erweitert.

Das Vorhaben richtet sich in erster Linie an das Bildungspersonal des Vereins und den Mitarbeitern des Kooperationspartners Kita-Terrabia, die uns in unserer Arbeit unterstützen. Einerseits haben wir Teilnehmer die in keinem Hauptberuflichen Arbeitsfeld stehen und andererseits voll erwerbstätige Mitarbeiter wie Erzieher und Sozialpädagogen. Die nicht erwerbstätigen Kollegen sollen durch die Auslandsaufenthalte sich Kompetenzen aneignen, die sie in ihrem beruflichen Weiterkommen unterstützen sollen. Die Mitarbeiter von Kita-Terrabia sollen durch die Auslandsaufenthalte sich weiter bilden und ihr Wissen durch wichtige interkulturelle wie sprachliche Kompetenzen erweitern, welche sie in ihre tägliche Arbeit und in unsere Angebote einfließen lassen können.

Die Umsetzung der Auslandsaufenthalte ist folgendermaßen geplant. Die Aufenthalte haben einen Zeitrahmen von 14 bis 20 Tagen. Die Partner in der Türkei wurden im Vorfeld kontaktoert und sind uns aus Vorbesuchen bekannt. Partner aus England werden noch gesucht. Wobei wir eine enge Auswahl getroffen haben. Alle unserer Partner sollen selber im Bildungs- und Beratungsbereich tätig sein. Die Teilnehmenden werden bei den Partnern hospitieren. Außerdem sollen Exkursionen die Möglichkeit bieten so viele Eindrücke und Kontakte zu sammeln.

Lernvereinbarungen über die zu erreichenden Ziele werden mit den Teilnehmenden und den Partnern vor Ort im Vorfeld getroffen.

Die einzelnen Ziele des Vorhabens können wie folgt zusammengefasst werden:

...Interkulturelle Kompetenz weiterentwickeln.

...Umweltpädagogische Kompetenzen erweitern

...Neue Lern- und Lehrmethoden erlernen

...Persönlich Stärken erwerben wie z.B. Kommunikationfähigkeit, Selbstreflektion

...Neue Ideen für eigene berufliche Weiterentwicklung gewinnen

...Empathiefähigkeit für die Menschen mit Migrationshintergrund und deren Schwierigkeiten in einem fremden Land entwickeln

Unsere Partner im Ausland werden natürlich auch von unseren Teilnehmenden, die zum Teil schon über sehr gute berufliche Qualifikationen oder über lange Beratungstätigkeit verfügen profitieren. So wird sich auch ein Dialog entwickeln, da wir uns vorgenommen haben nach Ende der Flows immer im kollegialen Austausch zu bleiben. Auch die gemeinsame Erarbeitung eines Kriterienkatalogs zur gelungenen Elternberatung wird über die Projektphase hinaus weiter verfolgt.

Themencluster:	Internationalisierung des Sprachbereiches
-----------------------	--

Titel: **Kompetenzentwicklung von Fremdsprachenlehrkräften im Netz und mit dem Netz - New Blended Learning und Web 2.0**

Themenfelder: Fremdsprachen unterrichten und lehren
IKT, neue Technologien, Digitale Kompetenzen,
Innovative Lehrpläne, pädagogische Methoden, Entwicklung von
Schulungsmaßnahmen

Vertragsnehmer: Institut für internationale Kommunikation e. V.

Projektnummer: 2014-1-DE02-KA104-000506

Projektlaufzeit: 24

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: **Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“**

Zusammenfassung:

Das Institut hat im letzten Jahr für alle Unterrichtsräume interaktive Whiteboards angeschafft, wir haben Moodle als digitale Lernplattform installiert und auch Mahara als E-Portfolio Software installiert und mit Moodle verbunden. Wir planen als nächstes die Einführung von Tablet-Kursen im Unterricht Deutsch als Fremdsprache und die didaktische Nutzung von Smartphones. Um die technisch schon gegebenen Möglichkeiten tatsächlich umfassender auch didaktisch sinnvoll nutzen und ausschöpfen zu können, brauchen wir eine stärkere Kompetenzentwicklung unserer Lehrkräfte und unseres pädagogischen Personals im Bereich der Nutzung von interaktiven Whiteboards, von Web 2.0 Applikationen und sozialen Medien, im Umgang mit Lernplattformen und Formen von organisierten Selbstlernprozessen, z. B. mittels Tablets. Das Lehrpersonal und das pädagogische Personal soll durch Teilnahme an strukturierten Kursen mit seinen neuen Kompetenzen, nicht nur technischer Art, sondern auch durch den gewonnenen Blickwinkel anderer Länder, die curriculare Entwicklung unseres Sprachkurses stärker auf internationale Bedürfnisse und Lehrstrategien hin prägen. Weitere Ziele sind der didaktisch verbesserte Einsatz neuer Lehrmittel wie interaktive Whiteboards und Tablets durch neue Lehrmethoden sowie die Konzeption von Blended-Learning-Angeboten, um im Beruf stehende Zielgruppen besser ansprechen zu können. Durch das Kennenlernen anderer europäischer Lehr- und Lernstile und den Austausch mit Lehrkräften aus Europa soll die europäische Dimension nicht nur in unseren Sprachkursen, sondern auch in unserer eigenen Fortbildungstätigkeit, die sich wiederum hauptsächlich an Kolleginnen und Kollegen aus Europa wendet, verstärkt werden. Insgesamt sollen 18 Lehrkräfte und 2 pädagogische Leiter aus den Fremdsprachenbereichen Deutsch und Englisch an 22 Mobilitätsmaßnahmen teilnehmen. Zur Zeit sind rund 40 Lehrkräfte freiberuflich im Bereich Deutsch und Englisch nicht nur an unserem Institut, sondern immer auch an anderen Instituten der Erwachsenenbildung tätig. Die pädagogischen Leiter sind angestellt mit Lehrdeputat. Alle Lehrkräfte haben einen akademischen Abschluss, umfangreiche Unterrichtserfahrung und sind teilweise bei uns auch als Fortbildner tätig, haben aber geringe oder verbesserungswürdige Erfahrung im Umgang mit neuen Lehrmitteln, der didaktischen Einbindung sozialer Medien und der Konzeptionierung von Blended-Learning-Ansätzen. Geplant sind pro Jahr jeweils 10 - 12 Fortbildungsmaßnahmen zum Einsatz von interaktiven Whiteboards, Smartphones und Tablets im Fremdsprachenunterricht, zur didaktischen Nutzung von Web 2.0 tools, zur Methodik der Einbindung sozialer Medien in den Fremdsprachenunterricht und zur Methodik von Blended-Learning-Unterrichtskonzepten. Die Aktivitäten werden von einem Projektmanager, Leiter des Fortbildungsbereiches, in Zusammenarbeit mit den pädagogischen Leitern koordiniert, die auch die Auswahl der Lehrkräfte zusammen mit einem Vertreter der Lehrerschaft vornehmen. In Lernvereinbarungen mit den Partnern im europäischen Ausland, die die Fortbildungen durchführen, werden geplante Vorbereitungsmaßnahmen und erwartete Ergebnisse festgehalten.

Ziel der beantragten Maßnahmen ist eine verbesserte Qualifikation der Teilnehmer im Bereich der digitalen Kompetenzen, des E-Learning und Blended-Learning, der Nutzung sozialer Medien sowie technischer Medien wie interaktiver Whiteboards, Smartphones und Tablets zur Vorbereitung und Durchführung von Fremdsprachenunterricht in der Erwachsenenbildung und damit auch zur Arbeitsplatzsicherung und zur Verbesserung der Arbeitsplatzaussichten der teilnehmenden Lehrkräfte.

Ziel für die antragstellende Einrichtung ist die qualitative Verbesserung der angebotenen Sprachkurse im Bereich der Erwachsenenbildung durch eine verstärkte Einbindung digitaler und sozialer Medien sowie eine verbesserte fremdsprachendidaktische Nutzung von interaktiven Whiteboards, Smartphones und Tablets sowie durch den internationalen Austausch motiviert eine stärker auf internationale Bedürfnisse und Lehrstrategien hin orientierte interkulturelle Praxis unseres Unterrichts. Wir erwarten durch neu konzipierte Blended-Learning-Angebote eine

Flexibilisierung der zeitlichen Unterrichtsstrukturen und damit auch Möglichkeiten neue Zielgruppen, die bereits im Beruf stehen, besser ansprechen zu können. Die zu Fortbildungen ausgesuchten Lehrkräfte verpflichten sich zu Multiplikatorentätigkeit in internen Fortbildungen, so dass auch alle anderen an unserem Institut tätigen Lehrkräfte die Chance bekommen von ihren neu gewonnenen Kompetenzen zu profitieren. Da eine Reihe von Lehrkräften auch als Fortbildner tätig sind, erwarten wir außerdem eine qualitative Verbesserung unseres Fortbildungsangebotes durch Einbezug neuer Seminarthemen auf der Grundlage der erweiterten Kompetenzen und möglichst auch die Erstellung komplett neuer Seminarangebote, die sich wiederum hauptsächlich an europäische Lehrkräfte richten.

Themencluster:	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit
-----------------------	--

Titel: **Weiterbilden, verbinden, verbessern - Organisationale Qualitätsentwicklung durch Kompetenzerweiterung von Sprachlehrkräften / Educate, connect, improve - Organisational quality enhancement through language teacher competence growth**

Themenfelder: Fremdsprachen unterrichten und lehren
Pädagogik Didaktik
Qualitätssicherung

Vertragsnehmer: Kommunaler Eigenbetrieb "Das TIETZ" der Stadt Chemnitz

Projektnummer: 2014-1-DE02-KA104-000534

Projektlaufzeit: 24

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: **Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“**

Zusammenfassung:

Im Zuge kontinuierlicher Anstrengungen, die Qualität von Erwachsenenbildung zu verbessern, spielt die Professionalisierung der Lehrkräfte europaweit seit etwa 10 Jahren eine entscheidende Rolle. Dies gilt besonders für nicht festangestellte Lehrkräfte. Auch unsere Volkshochschule unterstützt ihre freiberuflichen Lehrkräfte trotz ihrer relativ lockeren organisationalen Anbindung seit langem dabei, durch Fort- und Weiterbildungen zusätzliche Qualifikationen und Kompetenzen zu erlangen und diese in die Entwicklung der Organisation einzubringen. Vor dem Hintergrund eines Fachkräftemangels einerseits und einer oftmals individuell schwierigen Beschäftigungssituation andererseits, soll dieses Projekt nun dazu beitragen, diesen Bestrebungen eine gänzlich neue, nämlich eine europäische Dimension hinzuzufügen. Dies ist insbesondere für Sprachlehrkräfte wichtig, denn ihre Beschäftigungsfähigkeit basiert hauptsächlich auf hervorragenden sprachlich-interkulturellen Kompetenzen, die sich auf einem aktuellen Stand befinden und sowohl die Theorie als auch die Praxis des Fremdsprachenunterrichtes umfassen. Da diese Kompetenzen nur begrenzt am Ort der Einrichtung vermittelt werden können, ist es notwendig, in die jeweiligen Zielländer der Fremdsprache zu reisen. Deshalb werden im Rahmen des Projektes ausgewählte Lehrkräfte für Englisch, Spanisch, Französisch und Italienisch die Möglichkeit bekommen, didaktisch-methodische Weiterbildungen in den entsprechenden Ländern zu besuchen und in den Austausch mit anderen Lehrkräften zu treten.

Ziel ist es, Sprachkenntnisse aufzufrischen und zu erweitern, neue Methoden zur Unterrichtsgestaltung kennenzulernen und einen umfangreicheren Einblick in Lehr- und Lernprozesse zu erhalten. Bestehende Lernangebote der Einrichtung sollen aufgrund der Weiterbildungen aufgewertet und neue Angebote konzipiert werden. Die teilnehmenden Lehrkräfte sollen enger an unsere Einrichtung gebunden werden. Inhalte und Erfahrungen aus den Weiterbildungen werden nach dem Auslandsaufenthalt intensiv reflektiert und für interne train-the-trainer-Seminare aufgearbeitet, damit auch andere Lehrkräfte davon profitieren können.

Die Volkshochschule wird die entstandenen Kontakte zu anderen europäischen Bildungseinrichtungen mittel- und langfristig für Austausch und Kooperation nutzen. Sie möchte selbst im nächsten Schritt Weiterbildungen für europäische Lehrkräfte anbieten, ggf. Möglichkeiten des Job Shadowings nutzen und Kollegen/innen aus anderen sächsischen Volkshochschulen zur gemeinsamen Teilnahme an Folgeprojekten motivieren. So wird durch dieses Projekt die tägliche Arbeit an unserer Einrichtung nicht nur qualitativ beeinflusst, sondern es eröffnet ein neues Tätigkeitsfeld.

Themencluster:	Citizenship
-----------------------	--------------------

Titel: cc- connect caritas

Themenfelder: Ethik Religion und Philosophie

Internationale Kooperation, internationale Beziehungen und
Entwicklungskooperation

Innovative Lehrpläne, pädagogische Methoden, Entwicklung von
Schulungsmaßnahmen

Vertragsnehmer: Caritasverband Mannheim e. V.

Projektnummer: 2014-1-DE02-KA104-000565

Projektlaufzeit: 24

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Das Projekt ist eine Kooperation zwischen dem Caritasverband der Erzdiözese Warschau und dem Caritasverband Mannheim e. V., vertreten durch die jeweiligen Vorstände, die aktiv die Zusammenarbeit begründet haben.

Die Antragstellung, Planung, Durchführung und Nachbereitung des Projektes und der daraus resultierenden Auslandsaufenthalte werden in steter Absprache zwischen den verantwortlichen Mitarbeitern der beiden Verbände erarbeitet.

Ziel ist, dass sich die Teilnehmenden über die verschiedenen Themenschwerpunkte, gesetzlichen Grundlagen und Arbeitsweisen austauschen und voneinander lernen. Die persönliche Haltung zur eigenen Arbeit soll überprüft und gegebenenfalls korrigiert werden.

Speziell der Austausch mit Polen ergibt sich daraus, dass diese in Mannheim die zweitgrößte Immigrantengruppe stellen. Um auch weiterhin eine nicht nur pflegerisch und/oder sozialarbeiterisch, sondern auch emotional und kulturell hochwertige Betreuung zu ermöglichen, müssen Mitarbeitende lernen, interkulturell zu denken und zu handeln. Dies ist im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes am besten zu erlernen und im Austausch mit Kolleginnen und Kollegen vor Ort zu reflektieren.

Die innerverbandliche internationale Vernetzung soll nicht nur Internationalität erfahrbar machen, sondern bietet auch die Möglichkeit, sich innereuropäisch über die Werthaltung eines katholischen Wohlfahrtverbands auszutauschen und so über den eigenen Horizont zu schauen.

Am Projekt werden 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedenen Diensten und Einrichtungen des Caritasverbandes Mannheim teilnehmen. Die Mitarbeitenden sind sowohl mit pflegerischen und/oder sozialarbeiterischen Aufgaben als auch mit der Anleitung von Auszubildenden oder Studierenden betraut.

Der Aufenthalt dauert sechs Tage und findet 2014 und 2015 im Herbst mit jeweils sechs Mitarbeitenden in Warschau statt.

Die Teilnehmenden werden während dieser Zeit mit einem fest zugeordneten polnischen Kollegen ein Tandem bilden und diesen bei seiner täglichen Arbeit begleiten (job-shadowing). Die Tandempartner tauschen sich über Arbeitsweisen, Anforderungen und Probleme aus und lernen so im praktischen Alltag das jeweils andere System kennen.

Ziel ist, dass die Mitarbeitenden das Pflege- beziehungsweise das Sozialsystem in Polen kennenlernen, ihre Rolle reflektieren und sich persönlich weiter entwickeln.

Eine professionelle Stadtführung sowie weitere kulturelle Angebote in Absprache mit den Teilnehmenden geben ein Gefühl für die polnische Geschichte und die deutsch-polnische Beziehung und runden das Projekt ab.

Themencluster:	Internationalisierung
-----------------------	------------------------------

Titel:	Technology for Educational Innovations in Modern Europe (TEDI)
Themenfelder:	Innovative Lehrpläne, pädagogische Methoden, Entwicklung von Schulungsmaßnahmen Offener Unterricht und Fernunterricht IKT, neue Technologien, Digitale Kompetenzen,
Vertragsnehmer:	Deutscher Esperanto-Bund e.V. - Filiale für Weiterbildung und Kultur
Projektnummer:	2014-1-DE02-KA104-000583
Projektlaufzeit:	12
Deutsche Partner: (nat. Konsortium)	nein nein
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

As an adult education institution our task is to train teachers working with all age groups, provide them with all the necessary professional tools for quality work, prepare curricula and examination systems. The situation in the market (world) requires from the teachers the application of methodological, didactical and technological innovations making the learners better prepared for the challenges of their professional life. We have noticed that our staff find it difficult to keep the pace with the technological progress in the field the education.

The aim of our project is to enable a team of five staff members responsible for the implementation of innovations in our institution to take part in a series of structured courses. The experience gained by being trained by specialists abroad and the improved professional skills will give them the competences and increased capacity to introduce changes in terms of modernization and international opening within our organisation. One of our preferences is to install the Moodle software in our server and develop the necessary teaching materials to create fully functional on-line courses and also support courses for complementing our in-class ones.

The selected staff members represent various branches of our institution. They are qualified professionals, however belonging to the generation which feels the pressure of public demand on application of fast-spreading IT tools in the modern classroom.

The mobility activities form a coherent training program covering the main areas of our interest in innovations in the field of adult education.

Activity 1 - Trento, Italy, 25-29 August 2014: training session on the application of innovative IT tools in adult education;

Activity 2 - Poznan, Poland, 22-26 September 2014: training session on on-line and blended teaching methodology;

Activity 3 - Modra-Harmonia, Slovakia, 10-14 November 2014: training with workshop on modernisation of curriculum and assessment systems.

Period of introduction of innovations in the home institution: trainees will start to work on the modernization of our curriculum, training system and will design international IT-tools for improving teacher education.

Activity 4 - Budapest, Hungary, March 2015: training session on strategies for international cooperation with the opportunity to consult with specialists on creating a network of experts in the field of adult education.

Period of application: implementation of the modernized curriculum, ICT-based training and examination system which will mean increased quality and attractive offers of our institution.

In the first place, we expect the participants of the training sessions to acquire all the necessary knowledge and skills needed to introduce the innovations to our teacher training system. Through the series of lectures and workshops they are supposed to get to know the results of the most recent research in the field of didactics and the most important IT tools applicable in the adult education. We strive to widen the training offer of the Centre by adding the on-line courses choosing the most suitable tools. Furthermore, we feel the need to refresh the methodology used in our courses. To make them more effective, we would like to introduce blended learning, which requires the application of various IT tools. Additionally, through exchange of experience with other course participants we hope to add the international dimension to our curriculum and examination system.

The innovations introduced in our language centre will belong to the leading educational institutions in our district. Our courses are already frequented by trainees not only from the region but from all Germany, often even from abroad. We are sure that after the implementation of the innovations our Centre can offer far more effective teaching programs attracting a larger group of learners. The on-line courses will be easier to access for the trainees living in distant places in Germany and abroad.

Through the constant accessibility of the learning materials on the moodle platform, the learners will be able to design their own learning process, get individual tuition and all the support they need. The revision of the curriculum and the examination system following the international standards will make our courses more attractive and serve the needs of the course participants.

We hope that the modernization undertaken in our Centre will be an example of good practice and will inspire other institutions to introduce similar changes. Of course our experienced staff will be ready to consult and offer assistance to the interested organizations.

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals
-----------------------	---

Titel:	Europa als Schwungrad für die nationale Erwachsenenbildung
Themenfelder:	Qualitätssicherung Innovative Lehrpläne, pädagogische Methoden, Entwicklung von Schulungsmaßnahmen Pädagogik Didaktik
Vertragsnehmer:	Ländliche Erwachsenenbildung Thüringen e.V.
Projektnummer:	2014-1-DE02-KA104-000584
Projektlaufzeit:	24
Deutsche Partner: (nat. Konsortium)	nein nein
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Die Anforderungen an die Erwachsenenbildung steigen stetig und neue Kompetenzen werden von Erwachsenenbildnern abverlangt. Teilnehmer, Institutionen und vor allem ländliche Regionen verlangen nach flexiblen, spezifischen, innovativen und nachhaltigen Bildungsangeboten, die alle Personengruppen einschließen und das bürgerliche Engagement fördern. Zudem nimmt die Nutzung von neuen Informations- und Kommunikationstechnologien zu und der sichere Umgang damit wird zunehmend vorausgesetzt.

In der Flut von zum Teil konkurrierenden Bildungsangeboten muss man als Bildungsanbieter bestehen und durch eine gute Öffentlichkeitsarbeit sicherstellen, nicht übersehen zu werden.

Ohne Kooperationen und funktionierende Netzwerke zum Austausch und zur Abstimmung mit anderen Bildungsträgern – national und international – ist ein Bestehen auf dem Erwachsenenbildungsmarkt kaum noch möglich.

Darum ist es das Ziel unseres Projektes, Mitarbeiter, Referenten, Kooperationspartner und Mitgliedsgruppen dabei zu unterstützen, sich in den oben genannten Bereichen weiterzubilden und somit die Qualität ihrer Bildungsarbeit zu verbessern. So werden Möglichkeiten geschaffen, neue interessante und innovative Bildungsangebote zu entwickeln. Ein weiteres Ziel ist die Stärkung der europäischen Arbeit und des Bewusstseins für diese Bildungsarbeit in unserer eigenen Organisation.

Die 34 Teilnehmer am Projekt sind eigene bzw. Mitarbeiter kleiner und mittelgroßer Erwachsenenbildungsorganisationen und von uns betreuter Gruppen und Vereine.

Sie sind Erwachsenenbildner: Pädagogen, Projektleiter, externe Fachreferenten, Verwaltungsmitarbeiter und ehrenamtliche Mitarbeiter.

Die Teilnehmer werden im europäischen Ausland an Kursen mit unterschiedlichem Themenschwerpunkten sowie Praktika teilnehmen. Auch werden wir zwei Lehraufträge bei einem unserer europäischen Partner durchführen. Für die Mobilitäten werden die Teilnehmer von uns ausgewählt, vorbereitet und zu einem unserer Projektpartner ins Ausland gesendet. Die Aufnahmeorganisationen organisieren die Kurse und Praktika und führen sie mit den Teilnehmern durch. Nach ihrer Rückkehr werden wir die Aktivitäten gemeinsam mit den Teilnehmern auswerten.

Die Themenbereiche für die Mobilitäten und Praktika sind strategische Angebots- und Projektentwicklung, Kursplanung und Management, Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien, Öffentlichkeitsarbeit, Bildungsarbeit mit und für ältere und Menschen mit Behinderungen, bürgerschaftliches Engagement und die Anwendung von innovativen und informellen Lehr-Lern-Methoden. Hier sollen die Teilnehmer ihre Fähigkeiten und Kompetenzen erweitern.

Zusätzlich zu den in den Kursen vermittelten Lerninhalten werden die Teilnehmer ihre Kompetenzen in Bezug auf Kommunikation, Kreativität und Offenheit gegenüber anderen Ländern und Kulturen erweitern. Sie werden eine höhere persönliche Mobilität erreichen.

Wir selbst und auch die kooperierenden Einrichtungen erreichen eine neue Perspektive der Weiterbildung und profitieren von den neuen Kontakten der Mitarbeiter. Unser Kursangebot wird sich erweitern und verbessern.

Unsere Erfahrungen erweitern sich auf ein neues Arbeitsfeld und verbessern unser Arbeitsspektrum in der Erwachsenenbildung und die Qualität unserer Angebote.

Wir werden in unserem regionalen Umfeld und bei unseren transnationalen Partnern noch stärker als bisher als innovativer Bildungsträger wahrgenommen und erreichen dadurch zunehmend mehr Menschen für die Teilnahme an Lernprozessen.

Aus den Projektzielen heraus wollen wir uns die Erfahrungen und den Wissenszuwachs der Mitarbeiter zunutze machen. Auf diese Weise werden die Weiterentwicklung und Verbesserung der Bildungsangebote der beteiligten Organisationen und Einrichtungen vorgebracht. Eine weitere Wirkung erwarten wir in Bezug auf eine stärkerer Anerkennung der europäischen Bildungsarbeit in unserer eigenen Organisation und eine entsprechende Personalentwicklung und Weiterbildungsstrategie.

Das Projekt soll die Teilnehmer motivieren, selbst internationale Projektideen zu entwickeln und sich im Netzwerk darüber austauschen. Das trägt zu einer Stärkung des Netzwerkes für eine gemeinsame zukünftige Bildungsarbeit und gemeinsame Bildungsprojekte auf europäischer Ebene bei.

Die LEB tritt als Entsende-, die Europäischen Partner als Aufnahmeorganisationen auf. Die Aufgabenverteilung wird in Partnervereinbarungen festgeschrieben und deren Erfüllung wird durch uns, die LEB, kontrolliert. Zu diesem Zwecke hält die Koordinatorin über den gesamten Projektverlauf Kontakt zu den beteiligten Einrichtungen.

Um die Projektergebnisse mit den geplanten Zielen vergleichen zu können, werden über den gesamten Projektverlauf hinweg verschiedene Monitoring- und Evaluationsinstrumente eingesetzt.

Themencluster:	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit
-----------------------	--

Titel: VHS goes Europe

Themenfelder: Institutionen und / oder Methoden zur Qualitätsverbesserung (inkl. Schulentwicklung)

Interkulturelle generationenübergreifende Bildungs und (lebenslanges) lernen
Pädagogik Didaktik

Vertragsnehmer: Volkshochschule der Stadt Selb

Projektnummer: 2014-1-DE02-KA104-000600

Projektlaufzeit: 24

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Die vhs Selb ist ein zertifizierter Träger der Erwachsenenbildung. Eine Vielzahl von Bildungsangeboten in Teilzeit oder Vollzeit sprechen unterschiedliche Zielgruppen an. Schulungsangebote können aber immer nur so gut sein wie die Mitarbeiter, die sie planen und ausführen. Mitarbeiterentwicklung ist daher schon lange ein Thema innerhalb der vhs, im Rahmen des QM wird ein jährlicher Mitarbeiter-Entwicklungsplan erstellt. Ziel des Projektes ist es, die vorwiegend national ausgerichteten Weiterbildungen auf ein internationales Niveau zu heben.

Ausgehend von einer immer internationaler werdenden Zusammensetzung der Lerngruppen ist das vorrangigste Ziel des Projektes die Förderung der interkulturellen Kompetenz der Mitarbeiter auf allen Ebenen. Ein besseres Verständnis für die besonderen Bedürfnisse der Teilnehmer ist die Grundvoraussetzung dafür, dass alle anderen geplanten Weiterbildungen erfolgreich sind. Weiterbildung der Mitarbeiter wird an der vhs Selb nicht als Einzelmaßnahme betrachtet, sondern als Gesamtsystem, die geplanten Schulungen stehen miteinander in Verbindung, beeinflussen sich gegenseitig und nutzen Synergieeffekte. Schulungen sind für alle Bereiche der vhs geplant: Für die Fachbereichsleitung erweiterte Kenntnisse im internationalen Projektmanagement, für pädagogische Mitarbeiter ein Austausch von best practise auf europäischer Ebene, für Lehrkräfte ein Mix aus Methodik, Didaktik und fachlichen Input und für Verwaltungsangestellte die Förderung der internationalen Zusammenarbeit für künftige europäische Projekte.

Das Projekt ist auf 2 Jahre ausgelegt. Es bietet 21 Mitarbeitern der vhs Selb Gelegenheit, an internationalen Weiterbildungen teilzunehmen. Eingebunden sind freiberufliche Dozenten ebenso wie angestellte Mitarbeiter und Führungskräfte. Die endgültige Auswahl der Mitarbeiter erfolgt mit Projektbeginn über ein internes Bewerbungsverfahren. Für die Durchführung steht ein hauptamtlicher Projektleiter zur Verfügung, der die Auswahl begleitet, den Zeitplan aufstellt, die Kontakte zu den Bildungspartnern im Ausland aufbaut und pflegt, Mitarbeiter bei der Planung und Organisation unterstützt, die Dokumentation und Evaluation sicherstellt sowie für die Verbreitung der Ergebnisse innerhalb und außerhalb der Einrichtung zuständig ist. Das Projektmanagement ist direkt am QM-System der vhs Selb angebunden, die Ergebnisse der Schulungen werden in den strategischen Entwicklungsplan eingebunden.

Unterschiedliche Aktivitäten tragen dem jeweiligen Arbeitsauftrag der Mitarbeiter Rechnung. Für Leitungskräfte sind kürzere Seminare vorgesehen, für Verwaltungskräfte besteht die Möglichkeit, an Schulungen teilzunehmen, aber auch zu hospitieren. Für pädagogische Mitarbeiter und Lehrkräfte stehen unterschiedliche Aktivitäten zur Verfügung: Schulungen mit thematischem oder didaktischem Inhalt, aber auch die Möglichkeit des Jobshadowings.

Mit einer organisierten und sinnvoll aufgebauten Förderung der Mitarbeiterqualifikation soll die Qualität der Beratungen, der Organisation und Durchführung von Schulungen dauerhaft gehoben werden. Es ist das Ziel der vhs Selb, neue Zielgruppen zu erschließen, beispielsweise den hohen Anforderungen von Unternehmen bei der Durchführung von Mitarbeiterschulungen besser gerecht zu werden, aber auch allgemein als qualitativ hochwertiger Bildungspartner regional und überregional anerkannt zu sein.

Von besonderer Bedeutung sind die zu erwartenden Kontakte auf europäischer Ebene, die als Grundlage für den Aufbau eines europäischen Bildungsnetzwerkes unverzichtbar sind.

Themencluster:	Citizenship
-----------------------	--------------------

Titel:	Agentur für Europa ! Erasmus+ für Alle
Themenfelder:	Interkulturelle generationenübergreifende Bildungs und (lebenslanges) Lernen Ländliche Entwicklung und Urbanisierung Pädagogik Didaktik
Vertragsnehmer:	Agentur für Interkulturelles Lernen UG
Projektnummer:	2014-1-DE02-KA104-000601
Projektlaufzeit:	24
Deutsche Partner: (nat. Konsortium)	nein nein
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Die Agentur für Interkulturelles Lernen ist sowohl regional als auch bundesweit tätig. Sie verfolgt einen europäischen Entwicklungsplan, der zunächst bis zum Jahr 2020 über mehrere Schritte verfolgt wird. Ausgehend von einer Analyse der objektiven Wissens- und Kompetenzdefiziten und den Bedürfnissen unserer Zielgruppen haben wir Bildungsthemen definiert, die wir im Rahmen dieses Antrages im europäischen Rahmen Mithilfe von Lernmobilitäten von Einzelpersonen bearbeiten möchten. Ziel der Qualitätsentwicklung ist es, die eigenen Bildungsangebote zu verbessern und, gerade im ländlichen Gebiet, Antworten auf drängende gesellschaftspolitische Fragestellungen zu finden. Folgende Zielgruppen sind in den Fokus unserer Anstrengungen gestellt:

- TrainerInnen, TeamerInnen, SprachmittlerInnen und ÜbersetzerInnen, die wir in den vergangenen Jahren ausgebildet haben oder in Zukunft ausbilden werden und die im europäischen Rahmen für uns oder für andere Träger im Rahmen von Werksverträgen tätig sind.
- Bildungsverantwortliche aus Brandenburg und Mecklenburg Vorpommern, die sich im europäischen Bereich weiterbilden möchten und bisher keine oder wenig Mobilitätserfahrung haben.

Im Rahmen dieses Antrages werden für diese Zielgruppe folgende europäische Mobilitäts- und Kooperationsaktivitäten angeboten:

- a) Sprache - Der französische Verein "Gwennili" führt Fortbildungen zum Thema Sprachanimation durch.
- b) Interkulturelles Lernen; Schwerpunkt Polen: Der polnische Träger AZS bietet "Teamerfortbildung - Interkulturelles Lernen" an.
- c) Interkulturelles Lernen, Schwerpunkt Balkan: Der Träger "People et Culture" führt eine Fortbildung durch, bei der er um die politische Situation auf dem Balkan mit Schwerpunkt Serbien geht.
- d) Regionale Entwicklung: (A4) In diesem Bereich streben wir eine Partnerschaft mit zwei Strukturen an: "Europe Unie" (Frankreich) und "Accolada" (Bulgarien).

Allen InteressentInnen an den Trainings wird im Vorfeld eine genaue Beschreibung der Maßnahme gesendet. Daraufhin erfolgt die Bewerbung. Sollte die Bewerbung von uns akzeptiert werden erhält der Teilnehmende eine Informationsmappe, in der neben weiteren Beschreibungen des Trainings, einer Teilnehmerliste, der Anfahrsbeschreibung und einer Vorlage für eine Lernvereinbarung auch Informationen über den Ort der Maßnahme beigelegt ist.

Die Agentur für Interkulturelles Lernen wird die jeweilige Reise buchen. Die Trainingsanbieter werden den Teilnehmenden Vorschläge für eine gemeinschaftliche Unterkunft machen, da wir es wichtig finden, dass alle deutschen Seminarteilnehmer mit allen Teilnehmenden der Trainings gemeinsam im selben Hotel untergebracht werden. Sollten die TeilnehmerInnen auf eigenen Wunsch eine individuelle Unterkunft wünschen ist dies selbstverständlich möglich.

Alle Teilnehmenden befinden sich in interkulturellen Lernsituationen im europäischen Ausland. Neben den Lernerfolgen im Rahmen der angebotenen Inhalte werden persönliche Kompetenzen erweitert, die im Bereich des Interkulturellen Lernens und der Sprache liegen. Die Trainingsmaßnahmen sind Teil der Non-formalen Bildung. Uns ist es extrem wichtig dieses Konzept in immer weiteren Bildungszusammenhängen zu multiplizieren. Die Teilnehmenden können diesen Ansatz aus der Ebene des Teilnehmers erfahren und so mit ihre eigene Bildungskonzeption vergleichen. Lernen ist ein individueller Prozess der Auseinandersetzung - die Auseinandersetzung wird in den hier angebotenen Trainings forciert.

Die Agentur für Interkulturelles Lernen wird durch die Organisation, Vorbereitung, Begleitung und Auswertung dieser Fortbildungen sein europäisches Bild erweitern können: durch die Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus Frankreich, Polen und Bulgarien, die schon jetzt begonnen hat, lernen wir unsere Arbeitsprozesse und -realitäten besser aufeinander abzustimmen. Zudem verbessern wir unsere Sprachkompetenz.

Dieses Trainings helfen uns dabei unsere nationalen bzw. regionalen Zusammenhänge weiter zu vertiefen. Wir können unsere Bekanntheit durch die Pressearbeit und die Multiplizierung des gesamte Erasmus+ Projekt und der Ergebnisse durch die Teilnehmenden weiter erhöhen.

Vor allem in der lokalen/regionalen Ebene ist die Wirkung relevant: die Agentur für Interkulturelles Lernen kann mit der weiteren europäischen Ausrichtung von Bildungsprogrammen zu einem Kompetenzzentrum werden. Ziel ist es, die Qualität der Bildung in dieser Region, die auch aufgrund der historischen Zusammenhänge wenig Mobilitätsansätze vorweist, zu erhöhen und die europäischen Grundwerte Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und Wahrung der Menschenrechte in den Fokus der Bildungslandschaft zu setzen.

Themencluster:	Internationalisierung / Geschlechtergerechtigkeit
-----------------------	--

Titel: Raising the quality of sexual diversity education

Themenfelder: Fighting discrimination and intolerance, usage of drugs, doping, match fixing
Zugang für Benachteiligte

Vertragsnehmer: Stiftung Akademie Waldschloesschen

Projektnummer: 2014-1-DE02-KA104-000613

Projektlaufzeit: 12

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

The Akademie Waldschloesschen is a national NGO in Germany which aims to secure equal rights for lesbian, gay, bisexual and transgender (LGBT) people. To be able to do this in the education sector, we need on the one hand reliable statistics which show the challenges LGBT students face and the needs for change in their educational institutions. On the other hand, we often have to deal with strong negative opinions like “Homosexuals do not deserve respect because they are not people” and “The Bible says homosexuality is a cardinal sin so why should we respect you”. In more progressive groups we increasingly encounter “organized disinterest” to avoid engaging in a discussion about values: “You can do what you want, we have no issues with it. Why should we talk about this?”. At the same time, these students would not like to be friends with a homosexual or tell them to keep their hands off. Such responses in education sessions are difficult to deal with and we need to learn how to deal with them in a more effective way.

The mobility plan will enable us to develop adequate research methods and coaching of the implementation as well as dealing with strong opinions in an effective way such as preparing ourselves by documenting strong opinionated and sham-tolerant statements and questions by students and our responses.

We will take part in international workshops facilitated by GALE (Global Alliance for LGBT Education) to learn how to develop a good survey on sexual diversity and education and to analyse where our responses on strong opinions come from and how our own history, feelings and values may block us to respond effectively. After the workshop we will put a questionnaire online, recruit respondents and prepare an analysis framework. During a second international workshop we will compare and discuss results and prepare high impact reports and organize round table meetings with educational authorities to discuss the results and recommendations. We will also share the results in our own education networks to develop a strategic development plan. After the other workshop we will put the expertise we learned into practice, both in our education sessions and in approaching orthodox groups for a dialogue on equal rights and tolerance. During a second international workshop we will compare and discuss results with like-minded groups across Europe. After the second workshop we will publish articles and digital media postings on our good practices and learning experiences. We will integrate our expertise in an outreach and marketing strategy implement these to do more work with orthodox organisations.

Our learners become members of GALE, which will offer a platform and framework for European cooperation. The results of researches in participating countries will also be published on the GALE website and discussed in European and “school” strategy groups of GALE. This will secure European dissemination and impact. Part of the impact will be that our organisation will reach out to conservative European politicians and play a role in the debates about equal rights in the EU parliament

Themencluster:	Regionalentwicklung
-----------------------	----------------------------

Titel:	Operationelle Erwachsenenbildung fördert Europäische Bildungs- und Arbeitsmobilität
Themenfelder:	Aktive EU Bürgerschaft, europäisches Bewusstsein und Demokratie Anerkennung, Transparenz, Zertifizierung arbeitsmarktspezifische Themen, inkl. Berufsberatung, Jugendarbeitslosigkeit
Vertragsnehmer:	coneed eG
Projektnummer:	2014-1-DE02-KA104-000634
Projektlaufzeit:	12
Deutsche Partner: (nat. Konsortium)	nein nein
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Operationelle Erwachsenenbildung fördert Europäische Bildungs- und Arbeitsmobilität

Notwendige Bildungs- und Arbeitsmobilität in Europa kann durch Erwachsenenbildung inhaltlich und organisatorisch vorbereitet, begleitet und umgesetzt werden. Die Lernaufenthalte in Lettland, Rumänien, Polen und Großbritannien werden beinhalten, wie die Erwachsenenbildung (1) Bürger für die Teilnahme an Bildungsangeboten anderer Länder der EU motivieren/unterstützen kann und (2) wie sie Bürger auf die (gegebenenfalls temporäre) Arbeitsaufnahme in einem anderen Land der EU vorbereiten kann, bzw. unterstützend aktiv werden kann.

Neben inhaltlichen Fragen werden Organisations- und Managementaufgaben, sowie Kostensituation und Fördermöglichkeiten angesprochen. Dem Bildungspersonal in der Erwachsenenbildung soll durch die Mobilitäten konkrete Hilfestellungen und Handlungsempfehlungen gegeben werden. Weitere Pilotvorhaben sollen angeschoben werden.

Teilnehmer sind:

40 Beschäftigte aus der Erwachsenenbildung: Mitarbeiter, Dozenten und zeitweilige Honorarkräfte. Entsendeland wird Deutschland sein.

Lernziele sind:

- Erwachsenenbildung im Gastgeberland und deren internationale Vernetzung
- Unterstützungsmaßnahmen für Teilnehmer kennenlernen, die EU weit lernen und arbeiten möchten.
- Innovative Ansätze zur Bildungs- und Arbeitsmobilität gemeinsam erarbeiten. Fragen zur Organisation, Finanzierung und Management berücksichtigen
- Beispielhafte internationale Vorhaben entwickeln.

Auswirkungen und Verbreitung:

Die Mobilitätsteilnehmer erkennen, wie europaweite Bildungs- und Arbeitsmobilität durch Erwachsenenbildung stärker gefördert werden kann und werden motiviert zum weiteren Engagement. Ihre wichtige Rolle als Multiplikatoren wird erkannt.

Zielgruppen der Verbreitung sind alle Erwachsenenbildungseinrichtungen, die ihr Lern- und Assistenzangebot in diesem Bereich weiter entwickeln wollen und Partnerschaften mit ähnlichen Initiativen in Europa anstreben.

Themencluster:	Citizenship
-----------------------	--------------------

Titel: **Stärkung der transformativen Bildung für nachhaltige Entwicklung in Europa**

Themenfelder: Umwelt und Klimawandel

Innovative Lehrpläne, pädagogische Methoden, Entwicklung von Schulungsmaßnahmen

Interkulturelle generationenübergreifende Bildungs und (lebenslanges) Lernen

Vertragsnehmer: GLOBAL ECOVILLAGE NETWORK of EUROPE e.V.

Projektnummer: 2014-1-DE02-KA104-000640

Projektlaufzeit: 24

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: **Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“**

Zusammenfassung:

Projekthintergrund

Das Global Ecovillage Network möchte mit dem Projekt "Stärkung der transformativen Bildung für nachhaltige Entwicklung in Europa" einen Beitrag zur Qualitätsverbesserung und zur Internationalisierung der Bildungsarbeit leisten, die Menschen darin unterstützt, sich aktiv für eine zukunftsfähige Entwicklung unserer Gesellschaft einzusetzen. Im Rahmen der Ecovillage-Bewegung, aber auch in anderen Kontexten sind Bildungsprogramme und Konzepte entwickelt worden, die Menschen bestärken, gesellschaftlich aktiv zu werden und ihre Handlungskompetenz voll auszuschöpfen. Diese Form der Bildungsarbeit soll durch dieses Projekt gestärkt und internationalisiert werden, sowie stärker auf die Zielgruppe von Menschen mit Migrationshintergrund eingegangen werden.

Die konkreten Projektziele sind:

Allgemeine Projektziele:

Den Pool von deutschen Trainern vergrößern, die qualitativ hochwertige Kurse im Bereich "Transformative Bildung" auch für internationale Gruppen anbieten können

Innovationstransfer - Methoden und Kursformate nach Deutschland bringen, die es bisher noch nicht/kaum hier gibt (und vice versa)

Neue Zielgruppen für transformative Bildung erschließen (internationale Teilnehmer/innen, Menschen mit Migrationshintergrund)

Ein attraktives, kompetentes Management internationaler/-kultureller Bildungsveranstaltungen in Einrichtungen unserer Mitglieder sicherstellen.

Anzahl und Profil der Teilnehmenden:

Im Rahmen eines offenen Antrages soll innerhalb von 2 Jahren insgesamt 100 Menschen, die in diesem Feld aktiv sind, ein Lernaufenthalt im Ausland ermöglicht werden. Dabei ist GEN explizit offen für Bewerbungen von Menschen, die bisher noch nicht im Kontext von GEN aktiv waren, sondern in anderen Kontexten Bildungsarbeit mit diesem Ziel durchführen, da es GEN nicht nur um die Veränderung seiner eigenen, sondern um eine allgemeine Stärkung der transformativen Bildungsarbeit geht.

Wir glauben, dass gerade die internationale Bildungsarbeit besonders Menschen zum Handeln bestärkt, weil es sehr motivierend ist, sich bewusst zu werden, dass in verschiedenen Ländern und verschiedenen Kulturen Menschen sich gleichermaßen für eine zukunftsfähige Welt einsetzen.

Um die Ziele zu erreichen, sind folgende Aktivitäten geplant:

1. Jobshadowing (20 Mobilitäten)

a. Management/Logistik/Organisation

b. bei Organisationen, die bereits mit Migranten arbeiten

c. Assistenz bei innovativen Kursformaten

2. Seminare und Train-the-Trainer Kurse (65 Mobilitäten)

- a. Soziale und Leitungskompetenzen
- b. Inhaltliche Fortbildungen
- c. neue Methoden und Formate
- d. Organisationsentwicklung
- e. Kombikurse Englisch & Methodik / Didaktik internationaler Kurse

3. Lehraufträge (15 Mobilitäten)

- bei unseren internationalen Partnerorganisationen

Verfahren zur Projektdurchführung:

Sobald wir eine Zusage bekommen haben, werden wir für den Projektzeitraum zwei Teilzeitstellen für die damit verbundene Arbeit schaffen - bzw. vorhandene Teilzeitstellen in unserem Mitarbeiterstab aufstocken. Wir informieren unsere Mitgliedsorganisationen, unsere Mitarbeiter, alle uns bekannten Organisationen, die im Bereich der transformativen Bildung arbeiten, und Organisationen, die mit Migranten arbeiten, über die Möglichkeit, über dieses Projekt ihre Mitarbeiter zu qualifizieren und die Arbeit zu internationalisieren.

Wir erwarten Bewerbungen mit konkreten Angaben zu Lernergebnissen und dazu, wie die Lernergebnisse dazu beitragen sollen, diese Ziele in der Organisation umzusetzen. Unter diesen Bewerbungen werden wir dann auswählen. In Lernvereinbarungen (individuell für jede Mobilität, zwischen Teilnehmenden, ihren Arbeitgebern, GEN und der aufnehmenden Organisation) und Partnerschaftsvereinbarungen (zwischen GEN und den aufnehmenden Organisationen) werden die Verabredungen und Lernziele und auch die Frage, wie die erlernten Fähigkeiten in die Organisationen wirken, festgehalten.

Wir erwarten von diesem Projekt eine Erweiterung und Qualitätsverbesserung der Angebote in transformativer Bildung, nicht nur für GEN und seine Mitgliedsorganisationen, sondern für viele Organisationen, die in diesem Bereich arbeiten. Neue Kursformate werden nach Deutschland gebracht und in Deutschland etablierte Kursformate werden durch internationale Erfahrungen ergänzt und verbessert. Wir erwarten, dass aus den Kontakten, die durch die Mobilitäten geknüpft werden, neue Projekte und Kursformate entstehen.

Durch das Projekt sollen die Zielgruppen der Seminare für transformative Bildung in zwei Richtungen erweitert werden: Zum einen sollen mehr Seminare angeboten werden, die international für ein internationales Publikum ausgeschrieben werden, zum anderen sollen aber auch Ideen entwickelt werden, wie die internationale Zielgruppe von Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland stärker angesprochen werden kann.

Themencluster:	Internationalisierung
-----------------------	------------------------------

Titel:	Qualification the European Way - informelle Lernaufenthalte und Weiterbildungen für das Organisationspersonal
Themenfelder:	Internationale Kooperation, internationale Beziehungen und Entwicklungskooperation IKT, neue Technologien, Digitale Kompetenzen, Interkulturelle generationenübergreifende Bildungs und (lebenslanges) Lernen
Vertragsnehmer:	Vegetarierbund Deutschland e.V.
Projektnummer:	2014-1-DE02-KA104-000644
Projektlaufzeit:	24
Deutsche Partner: (nat. Konsortium)	nein nein
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Der VEBU nimmt seit 2010 an Bildungsprojekten der EU teil bzw. koordiniert diese. Dabei wurde deutlich, dass eine engere Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen im europäischen Ausland zu einer höheren Reichweite, Synergieeffekten in personellen Ressourcen und Infrastruktur, transsektoralen Kooperationen mit Unternehmen und politischen Akteuren und einer besseren Reputation führen. In den nächsten Jahren soll ausgehend vom VEBU und seinen Partnereinrichtungen der nächste Schritt gegangen werden, der von den Lern- und Mobilitätserfahrungen der Mitarbeiter mitgetragen werden soll: die Gründung einer internationalen Organisation und damit die Erhöhung und Diversifizierung der Zielgruppen, des Kooperationspotentials und der Attraktivität des Bildungsangebotes.

"Qualification the International Way" ermöglicht 25 Mobilitäten für das in der informellen Erwachsenenbildung tätige Personal.. Die Mobilitäten erlauben dabei den Zugang zu interkultureller Kompetenz, beruflichen Qualifikationen und sprachlicher Versiertheit. Vor allem aber sollen die Mitarbeiter so ihre Kollegen im Ausland kennenlernen, voneinander lernen und die kulturellen Hintergründe voneinander erleben.

Im Rahmen des Projektes erfolgen 18 Mobilitäten für Mitarbeiter zur Teilnahmen an einem 4-tägigen Kommunikations- und ICT-Kurs sowie einem Kurs zur Anleitung Ehrenamtlicher und Freiwilliger und zur finanziellen Absicherung von erwachsenenbildenden Einrichtungen zu ermöglichen. Desweiteren nehmen die Mitarbeiter an sieben 5-tägigen informellen Lernaufhalten teil in den Bereichen Management, Infocampaigning, Internationale Beziehungen, Social Media, IKT und Ehrenamtlichenbetreuung.

Um einen reibungslosen Ablauf der Lernaufenthalte zu gewährleisten und damit eine für unsere Mitarbeiter erfolgreiche Teilnahme zu garantieren, werden zum einen Partnervereinbarungen mit Teilnahmeberechtigungen, Mindestqualität des Kurses bzw. Mentorings, Lerninhalten und Evaluationsmaßnahmen. Andererseits werden Lernvereinbarungen mit den Teilnehmern getroffen, die das Kompetenzprofil und die vereinbarten Lernziele und Inhalte des geplanten Lernaufenthaltes festlegen und eine Vorher-Nachher-Evaluation des Wissensstandes erlauben. Die Projektqualität wird über die Teilnehmeranzahl an den Lernaufhalten, die Teilnehmerzufriedenheit, den Wissenserwerb und die Implementationsqualität der Lernaufenthalte gemessen. Die Lernerfahrungen werden mit dem Europass Mobilität und dem Europass Lebenslauf dokumentiert.

Durch das Mobilitätsprojekt wird a.) die methodische Verbesserung der Informations- und Bildungsangebote des VEBU durch die Erschließung neuer Zielgruppen und die Erhöhung der Attraktivität der erwachsenenbildenden Angebote sowie b.) eine Vorbildwirkung in Hinblick auf die europäische Öffnung für andere Organisationen im lokalen Einzugsgebiet.

Themencluster:	Internationalisierung
-----------------------	------------------------------

Titel:	ADDY: Addicted to Europe – Competences through Mobility
Themenfelder:	Innovative Lehrpläne, pädagogische Methoden, Entwicklung von Schulungsmaßnahmen Interkulturelle generationenübergreifende Bildungs und (lebenslanges) lernen Unternehmen, Industrie, KMU inkl. Unternehmergeist
Vertragsnehmer:	C & Q Bildungszentrum Haberhauffe GmbH
Projektnummer:	2014-1-DE02-KA104-000655
Projektlaufzeit:	24
Deutsche Partner: (nat. Konsortium)	nein nein
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Projekthintergrund:

Die C & Q Bildungszentrum Haberhauffe GmbH ist ein Bildungsträger in der berufsorientierten Fortbildung in akademischen Berufen aus Berlin. Seit über 20 Jahren bietet C & Q praxisnahe Weiterbildungen in Wachstumsbranchen an (Biotech und Life Sciences, Energie und Umwelt, Persönlichkeit und Gesellschaft, Wissen und Organisation, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz). Des weiteren berät C & Q Unternehmen zu allen Fragen der Organisations- und Fachkräfteentwicklung und des Wissensmanagements und ist auch in der Personalvermittlung aktiv.

Das Projekt dient der Ausweitung der europäischen Aktivitäten, der Erhöhung der Qualität des Bildungsangebots, der Optimierung der eingesetzten Methoden in der Erwachsenenbildung und der Weiterbildung der Mitarbeiter des C & Q Bildungszentrums.

Der Partner Gruppo L2 S.r.l. ist ein Bildungsträger aus der Region Umbrien in Italien. Das Unternehmen arbeitet als Sprachschule, Dolmetscheragentur und in verschiedenen Bereichen der Aus- und Weiterbildung. Die Inhaber und Mitarbeiter sind Experten in der Didaktik und Methodologie der Erwachsenenbildung und verfügen über langjährige Erfahrungen im transnationales Projektmanagement.

Projektziele:

- Erweiterung des internationalen Netzwerkes des C & Q Bildungszentrums, besseres Verständnis der EU-Bildungspolitik, Entwicklung einer aufgeschlossenen Haltung der Mitarbeiter gegenüber EU-Projekten
- Stärkung der interkulturellen Kompetenzen, Verbesserung des transnationalen Projektmanagements, verstärkte Anwendung bzw. Aktivierung von Fremdsprachenkenntnissen
- Erweiterung der Methodenkompetenz des Bildungszentrums
- Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch zum Einsatz zukunftsorientierter Technologien in der Erwachsenenbildung
- Austausch zu Erkenntnissen, Methoden und Verfahren der Personalentwicklung in KMU, europäische und internationale Vergleiche
- Kennenlernen des italienischen Arbeits- und Bildungsmarktes und seiner Anforderungen
- Kontakt zu italienischen Bildungsträgern und KMU

Anzahl und Profil der Teilnehmer/innen:

An dem Projekt werden vier Mitarbeiter/innen des C & Q Bildungszentrums teilnehmen.

Die Teilnehmer/innen sind Experten aus dem Bildungsbereich und fungieren innerhalb des Unternehmens als Projekt- bzw. Kursleiter. Die beteiligten Personen verfügen bereits über Erfahrungen in der europäischen Projektentwicklung und -umsetzung.

Beschreibung der Aktivitäten:

Im Rahmen dieses Mobilitätsprojektes sind für 2014 und 2015 zwei Flows nach Italien mit einer Dauer von 6 bzw. 7 Tagen geplant. Daran werden jeweils zwei Mitarbeiter/innen des C & Q Bildungszentrums teilnehmen.

a) Vorbereitungslehrgang in Deutschland

b) Durchführung der Flows in Italien:

- Flow 1: September 2014 - Institutionen und Projekte vorstellen, Definieren der Möglichkeiten für eine zukünftige gemeinsame Zusammenarbeit und Planung von Aktivitäten, Erfahrungsaustausch, Durchführung von drei Kursen zu den Themen: Strategische Entwicklung der Kompetenzen von Bildungsanbietern, Italienisch für Anfänger, Customer Relationship Management; Kontakte zu Unternehmen und Bildungsträgern in der Region

- Flow 2: Oktober 2015 - Auswertung bisheriger Kooperation, zwei Kurse zu den Themen: zukunftsorientierte Methoden in der Erwachsenenbildung und Entwicklung von Humanressourcen in KMU; Teilnahme an einer Konferenz zum Thema Umsetzung des nationalen Modellprojektes Teaching and Learning Center der Universität Padova

c) Nachbereitung in Deutschland

Verfahren zur Projektdurchführung:

Mit dem italienischen Partner und den deutschen Teilnehmern wird eine Vereinbarung abgeschlossen, die den Projektinhalt, die Dauer, den Arbeits- und Zeitplan, die Verpflichtungen aller Seiten beinhaltet. Transport, Unterkunft und Verpflegung der Teilnehmer und die Durchführung des Programms werden durch das C & Q Bildungszentrum in Kooperation mit Gruppo L2 organisiert. Die Durchführung und die Ergebnisse des Projektes werden nach jedem Flow evaluiert und dokumentiert. Das Monitoring erfolgt durch eine Arbeitsgruppe in Kooperation mit der Geschäftsleitung.

Angestrebte Ergebnisse und Wirkungen, erwarteter langfristiger Nutzen:

- „Europäische Dimension“ als Element der Unternehmensstrategie integrieren
- Optimierung der Methodenkompetenz des Unternehmens insgesamt, Erhöhung der Qualität und Attraktivität des Bildungsangebots von C & Q
- Erweiterung der Mitarbeiterkompetenzen, Aktivierung von Fremdsprachenkenntnissen
- Verbesserung der beruflichen Perspektiven von C & Q-Kunden durch die Erweiterung des internationalen Netzwerks
- Verbesserung der Beratungsfähigkeiten für KMU durch Entwicklung neuer Lösungsansätze auf Basis einer vergleichenden Betrachtungsweise
- Optimierung von Abläufen in europäischen Projekten durch Kompetenzsteigerung im transnationalen Projektmanagement
- Entwicklung von Bildungsprodukten mit europäischen Partnern

Themencluster:	Willkommenskultur
-----------------------	--------------------------

Titel:	Unterstützung der interkulturellen Öffnung der Erwachsenenbildung durch europäische Mobilität (We-Mobil)
Themenfelder:	Interkulturelle generationenübergreifende Bildungs und (lebenslanges) Lernen Innovative Lehrpläne, pädagogische Methoden, Entwicklung von Schulungsmaßnahmen Institutionen und / oder Methoden zur Qualitätsverbesserung (inkl. Schulentwicklung)
Vertragsnehmer:	Thüringer Volkshochschulverband e.V.
Projektnummer:	2014-1-DE02-KA104-000671
Projektlaufzeit:	24
Deutsche Partner:	Hessischer Volkshochschulverband e.V. Sächsischer Volkshochschulverband e.V.
(nat. Konsortium)	ja
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Volkshochschulen ermöglichen Bildung flächendeckend und neutral für alle Menschen unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Religion. Seit über 20 Jahren fungieren sie als kompetente Partner für Integration sowohl bei Zugewanderten als auch bei Akteuren aus dem Wirtschafts-, Bildungs- und Politiksektor. Eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine faire und somit nachhaltige Integration ist die gelebte Willkommenskultur in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Als bürger- und kommunennahe Bildungseinrichtungen, oft als einzige Bildungsanbieter im ländlichen Raum, kommt den vhs eine besondere Rolle bei der Etablierung der Willkommenskultur vor allem in kleinen Städten und Landkreisen zu.

Jedoch belegt eine Studie zum Ist-Zustand der interkulturellen Öffnung an vhs des Deutschen Volkshochschulverbandes (2013), dass erst 10% aller vhs interkulturelle Öffnung in konkrete Teilziele übersetzt und an das Qualitätsmanagementsystem angebunden haben. Insbesondere im ländlichen Raum, zu denen auch große Teile von Hessen, Sachsen und Thüringen gehören, sind nur 0,1% der vhs aktiv.

An vielen vhs konzentriert sich die Kompetenz des professionellen Umgangs mit Zugezogenen allein auf eine Person, meist auf dem pädagogischen Mitarbeiter im Bereich Sprachen. Andere Mitarbeiter der Einrichtungen fühlen sich oft beim Kontakt mit Zugewanderten überfordert. Ihnen fehlen die Sprachkenntnisse und Unterstützungsstrukturen. Hier bedarf es einer systematischen Erschließung der Potentiale der Einrichtung unter Einbindung ALLER Mitarbeiter.

Weiterhin zeigt sich, dass benachteiligte Zielgruppen nicht in ausreichendem Maße erreicht werden. Es gelingt nur selten, Migranten nach einem Deutschkurs für weitere Bildungsangebote zu interessieren. Hier besteht bei Pädagogen und Kursleitern ein Bedarf an Entwicklung maßgeschneiderter Angebote sowie Strategien der zielgruppenspezifischen Ansprache. Weiterhin ist es notwendig, die Kompetenzen der pädagogischen Mitarbeiter in innovativer Unterrichtsmethodik auszubauen.

Zusammenfassend verfolgen die Antragssteller das Ziel, die Erwachsenenbildung am Beispiel der vhs interkulturell offener zu gestalten. Dafür sollen zum einen die Mitarbeiter in der Erwachsenenbildung für das Thema sensibilisiert und geschult und zum anderen die Qualität des Weiterbildungsangebots evaluiert und erhöht werden.

Die Zielerreichung ist auf drei Ebenen angedacht:

1. Programmverantwortliche. Sie verantworten strategische Ausrichtung, Planung und Umsetzung der Kursangebote und fungieren als Ansprechpartner für Kursleiter und Teilnehmer.
2. Beschäftigte in der Verwaltung, die administrative Tätigkeiten bei der Umsetzung des Bildungsangebotes übernehmen und oft den Erstkontakt zu den Teilnehmern haben.
3. Freiberufliche Unterrichtende, denen die Durchführung des Bildungsangebotes obliegt.

Mit dem Projekt erwerben die Teilnehmer z.B. fachliche Kompetenzen insbesondere in Form von Kenntniszuwachs über Bildungssysteme im europäischen Vergleich, Lerner motivation und Bildungsbiographien multikultureller

Teilnehmergruppen. Ihr Methodenrepertoire sowie ihre sozialen Kompetenzen wie Empathie oder Konfliktfähigkeit werden erweitert.

Es sind 100 Mobilitäten vorgesehen. Diese finden in Form einer Fortbildung z. B. zum Erwerb von Grundlagenwissen oder eines Jobshadowings für intensives Eintauchen in die Thematik und zum Kennenlernen innovativer Praxiskonzepte statt. Bei Bedarf ist auch eine Kombination aus beidem möglich.

Das Projekt verfolgt neben den operativen Zielen auch strategische Ziele, deren Wirkung mittel- und langfristig ausgelegt ist. Mittelfristig unterstützt das Projekt die Verankerung der interkulturellen Öffnung als Querschnittsthema in allen Bereichen der Qualitätsentwicklung in der Erwachsenenbildung.

Langfristig dient das Projekt der Weiterentwicklung des Angebotes und zur Verbesserung der Attraktivität von zukunftsorientierter Erwachsenenbildung. Es leistet einen Beitrag zur Erreichung des europäischen Ziels von einer 15%-Weiterbildungsquote indem neue Zielgruppen erschlossen und existierende Zielgruppen besser erreicht werden.

Das Projekt dient einem fachlichen Austausch zwischen den beteiligten europäischen Einrichtungen. Er stärkt Kooperationen europaweit und folgerichtig die Internationalisierung der Erwachsenenbildung. Durch den internationalen Austausch und den Transfer der Projektergebnisse in die Einrichtungen wird der vernetzte Europäische Gedanke auf persönlicher und institutioneller Ebene unterstützt. Dank der überregionalen Gremienarbeit der Landesverbände wird die Projektthematik auch politische und wirtschaftliche Akteure erreichen und somit das Etablieren der Willkommenskultur in der Gesellschaft vorantreiben.

Themencluster:	Willkommenskultur
-----------------------	--------------------------

Titel: EFPB - Europäischer Fortbildungs-Plan für Bildungspersonal 2014 bis 2016 der VHS Schrobenuhausen

Themenfelder: Interkulturelle generationenübergreifende Bildungs und (lebenslanges) Lernen
Fremdsprachen unterrichten und lehren
IKT, neue Technologien, Digitale Kompetenzen,

Vertragsnehmer: VOLKSHOCHSCHULE SCHROBENHAUSEN EV

Projektnummer: 2014-1-DE02-KA104-000680

Projektlaufzeit: 24

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Projekthintergrund und Projektziele:

Wir wollen an unserer Volkshochschule die Europäische Agenda der Erwachsenenbildung umsetzen:

1. Wir wollen verwirklichen, dass jeder Erwachsene die Möglichkeit hat, lebenslang qualitativ gut und kostengünstig zu lernen. Hierbei müssen Managementkompetenzen und Mitarbeiterkompetenzen verstärkt werden.
2. Wir wollen die Effizienz und Qualität unseres Angebots an Bildung und Ausbildung verbessern. Insbesondere sind dies das Kennenlernen neuer Lehrmethoden oder Lehrmittel, der europäischen Dimension und die Verstärkung der Sprachkenntnisse.
3. Wir wollen durch unsere Bildungsangebote und deren Umsetzung die Chancengleichheit fördern und zum sozialen Zusammenhalt durch aktiven Bürgersinn beitragen. Dazu müssen auch bei uns Organisation von Lehre und Lernen effektiver und umfassender gestaltet werden.
4. Wir wollen durch unsere Kurse die Kreativität und die Innovationskraft von Erwachsenen und ihres Lernumfelds stärken.
5. Wir wollen in der Bevölkerung die Wissensbasis über die Erwachsenenbildung so verbessern, dass mehr Erwachsene und bildungsfernere Schichten an den Kursen teilnehmen. Damit verkleinern wir die Angebotsschwelle und nehmen evtl. vorhandene Ängste.

Aus all den genannten Gründen müssen das Bildungspersonal und die Dozenten zusätzliche, genau passende Fortbildungsmassnahmen erhalten, damit die Qualität des Unterrichts gesteigert werden kann.

Anzahl und Profil der Teilnehmer/innen und Beschreibung der Aktivitäten:

Es werden 10 Dozenten fünf Fortbildungs-Tandems bilden, die dann schwerpunktmäßig in drei Bereichen fortgebildet werden, nämlich im Bereich "Soziales Engagement und aktiver Bürgersinn", im Themenbereich "Integration von Migranten" und "Erwerb von interkulturellen Kompetenzen" mit "Sensitivity Training", in den Bereichen "Stärkung im Gebrauch der engl. Sprache" und "Englisch sprechen und schreiben als Grundkenntnis für jeden" und "EDV in der Erwachsenenbildung - neue Lernformen".

Verfahren zur Projektdurchführung:

Das Fortbildungsprojekt EFPB (Europäische Fortbildungen für Bildungspersonal an der VHS Schrobenuhausen) wird in unserer Institution bekannt gemacht und es erfolgen die Ausschreibungen. Nach der Bewerbung der Teilnehmer und ihrer Auswahl werden diese auf die Teilnahme an der Fortbildung verpflichtet und erhalten eine Liste mit Tätigkeiten für die Vorbereitung. Gleichzeitig wird die Verwaltung der VHS die Teilnehmer anmelden und deren Reisen buchen. Nach Abschluss der Fortbildungsmassnahme wird die Verwaltung der VHS die organisatorischen Arbeiten erledigen, die Dozenten werden ihren Bericht abgeben und selbst Informationsveranstaltungen für andere Dozenten anbieten. Nach einiger Zeit des Unterrichtens wird dieser evaluiert. Dabei sollte sich eine qualitative Verbesserung herausstellen. Verantwortlicher Projektleiter ist der Antragsteller dieses Projekts.

Beschreibung der angestrebten Ergebnisse und Wirkungen sowie des erwarteten langfristigen Nutzens:

Die Erfahrung der Teilnehmer und Dozenten beim Aufenthalt im Ausland geben Anregungen für neue Methoden, die motivierend für die Lernenden an unserer Volkshochschule sein werden. Die Dozenten kommen mit mehr fachlichem Wissen zurück und gestalten so den Unterricht qualitativ besser. Ziel unseres Projekts ist weiterhin die Bewusstmachung und der Einblick in ausländische Kulturen und die Arbeitsweise an ausländischen Institutionen. Integratives Arbeiten soll fester Gedanke und Baustein unseres Umgangs miteinander sein. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen praktisch umgesetzt werden und Eingang finden in den Entwicklungsplan unserer Volkshochschule. Die Fortbildungskurse werden so nachhaltig in das methodisch-didaktische Konzept unserer Volkshochschule einfließen.

Themencluster:	Internationalisierung
-----------------------	------------------------------

Titel: **Increasing impact of transformative learning**

Themenfelder: Aktive EU Bürgerschaft, europäisches Bewusstsein und Demokratie

Innovative Lehrpläne, pädagogische Methoden, Entwicklung von Schulungsmaßnahmen

Unternehmerisches Denken, Vermittlung von Unternehmergeist

Vertragsnehmer: Netzwerk für gesellschaftliche Innovationen e.V.

Projektnummer: 2014-1-DE02-KA104-000706

Projektlaufzeit: 24

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: **Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“**

Zusammenfassung:

Die Akademie für Visionautik, eingebettet in den gemeinnützigen Verein "Netzwerk für gesellschaftliche Innovationen e.V." hat zum Ziel, Bürger*innen zu selbstbestimmter und proaktiver Zukunftsgestaltung zu ermutigen, zum Entwickeln von gesellschaftlichen Innovationen zu befähigen und deren Umsetzung zu begleiten. Die Hauptaktivität der Akademie für Visionautik ist die Durchführung von Workshops, die engagierte Bürger*innen auf der Basis von Handlungslernen und Transformativem Lernen in ihren Entwicklungsprozessen unterstützen - sowohl bei der Projektentwicklung als auch der Persönlichkeitsentwicklung.

Diese Workshops werden als äußerst unterstützend und hilfreich wahrgenommen. Es ist uns ein großes Anliegen, diese Qualität zu halten und kontinuierlich zu verbessern. Dies soll durch regelmäßigen europaweiten Austausch mit anderen Akteur*innen innovativen Lernens geschehen, von denen wir methodisch lernen und mit denen wir unsere Arbeit regelmäßig reflektieren. Darüber hinaus sollen geeignete Weiterbildungen für unsere Trainer*innen und Prozessbegleiter*innen ermöglichen, dass wir noch besser als bisher unsere Lernenden in ihrem Individuellen Weg, ihren persönlichen Herausforderungen und bei Veränderungsprozessen begleiten können.

Wir planen zusätzlich zu den Kurzzeitworkshopformaten, einen zweijährigen projektbegleitenden Ausbildungsgang aufzubauen. Erfahrungen und Wissen, gewonnen durch Job-Shadowing von 2 best-practice Instituten aus dem EU-Ausland, die einen ähnlichen Weg gegangen sind, sollen dabei unterstützen, dass dieser Aufbau reibungslos gelingt.

Aus unserer Grundtvig-Lernpartnerschaft "Hosting Transformation" hat sich im Oktober 2012 ein Zusammenschluss von 8 Weiterbildungsinstituten herausgebildet, die IPTL (International Partnership for Transformative Learning www.hostingtransformation.eu). Die IPTL ist in den letzten 1 ½ Jahren auf 28 Mitgliedsinstitute aus ganz Europa angewachsen und soll in Mitgliederzahl und Wirkung weiter ausgebaut werden. Sie hat zum Ziel, die innovative Arbeit der einzelnen Institute zu bündeln und dem transformativen Lernen mehr Gewicht in der Bildungslandschaft Europas zu verleihen. Hierfür braucht es inhaltlichen Austausch, Kontaktpflege zwischen den Instituten und Kontaktaufbau zu neuen Instituten, die zukünftig der IPTL beitreten sollen. Knotenpunkt dieser Aktivitäten ist die Hosting Transformation Conference, die jährlich in wechselnden Ländern stattfindet. Die Teilnahme an diesen Konferenzen ist für die Akademie für Visionautik wesentlich, nicht zuletzt deshalb, weil wir im Jahr 2016 die Konferenz selbst austragen. Zudem wollen wir unsere europäischen Beziehungen zu einzelnen Instituten stärken, denen wir Kostproben unserer innovativen Bildungsarbeit zur Verfügung stellen.

Die durch das Erasmus+ Programm geförderten 50 Mobilitäten in 7 Länder sollen der Akademie für Visionautik diese wichtigen anvisierten Schritte der Qualitätsentwicklung und Internationalisierung ermöglichen. Die so verbesserte Qualität und die gestärkten Beziehungen zwischen Bildungsinstituten in Europa werden zu einer wachsenden Kultur gelebter aktiver Bürgerschaft beitragen: In Zukunft werden Bürger*innen, die gesellschaftlichen Wandel mit Nutzen auf regionaler,

nationaler, europäischer oder globaler Ebene anstoßen, in der Lage sein, sich mit zunehmend guter Begleitung auf diesen mutigen Weg zu begeben.

Themencluster:	Qualitätsverbesserung durch internationale Zusammenarbeit
-----------------------	--

Titel:	LivE - Lernen in und von Europa. Internationale Fortbildungsangebote für Beschäftigte in der Erwachsenenbildung
Themenfelder:	Fremdsprachen unterrichten und lehren Interkulturelle generationenübergreifende Bildungs und (lebenslanges) lernen Erreichen der politischen Ebene, Dialog mit Entscheidungsträgern
Vertragsnehmer:	Volkshochschulverband Baden-Württemberg e.V.
Projektnummer:	2014-1-DE02-KA104-000708
Projektlaufzeit:	24
Deutsche Partner: (nat. Konsortium)	nein nein
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

"LivE - Lernen in und von Europa" ist ein internationales Fortbildungsangebot für haupt-, neben und freiberuflich Beschäftigte in der Erwachsenenbildung. Im Rahmen eines Sammelantrags nehmen während der zweijährigen Projektlaufzeit 100 Beschäftigte verschiedener Erwachsenenbildungseinrichtungen, aus unterschiedlichen Fachbereichen und von allen Hierarchieebenen an strategisch aufeinander abgestimmten Lernmobilitäten teil. Eingebunden werden Dozent/inn/en, Programmplanende, Verwaltungsmitarbeitende und leitenden Mitarbeitende aus Bildungseinrichtungen. Politische Entscheidungsträger im Bildungssektor sollen ebenfalls an Lernmobilitäten beteiligt sein. Schwerpunktthemen der Fortbildungen und der Job-Shadowngs sind die Individualisierung, Modernisierung und Internationalisierung von Bildungsangeboten, insbesondere des Sprachunterrichts, die interkulturelle Öffnung von Bildungseinrichtungen sowie Management- und Führungsthemen. Die Fortbildungen für Erwachsenenbildner sind abgestimmt auf strategische Ziele der Bildungseinrichtungen, bei denen die Teilnehmenden beschäftigt sind. Erworbene Kompetenzen und gewonnene Erkenntnisse sollen in den entsendenden Einrichtungen ein- und umgesetzt werden und auch Auswirkungen außerhalb der entsendenden Einrichtungen haben.

Der Antrag wird koordiniert von der EU-Projektberatungsstelle beim vhs-Verband, die vom Kultusministerium Baden-Württemberg unterstützt und mitfinanziert wird. Die Beratungsstelle plant das Projekt, baut ihre internationalen Bildungspartnerschaften und -netzwerke aus, entwickelt Instrumentarien für die Planung von Lerninhalten und Ergebnistransfermaßnahmen, wählt teilnehmende Einrichtungen und Beschäftigte aus, begleitet die Durchführung der Mobilitäten, übernimmt die Evaluation sowie den einrichtungsübergreifenden Ergebnistransfer und stellt Wirkungen auf Systemebene sicher.

Angestrebt wird eine nachhaltige Weiterentwicklung baden-württembergischer Angebote der Erwachsenenbildung. Das Projekt soll außerdem Impulse für Innovationen in der Erwachsenenbildungslandschaft in Baden-Württemberg geben, u.a. im Bereich neuer Lernformen und individualisierter Beratungs- und Lernangebot, z.B. für Geringqualifizierte.

Themencluster:	Gesundheit
-----------------------	-------------------

Titel: Entwicklung des innovativen Studiengangs "Musikalische Prozessbegleitung"

Themenfelder: Kreativität und Kultur

Unternehmerisches Denken, Vermittlung von Unternehmergeist

Gesundheit und Wohlbefinden

Vertragsnehmer: Europäische Akademie der Heilenden Künste e.V.

Projektnummer: 2014-1-DE02-KA104-000716

Projektlaufzeit: 24

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Die Europäische Akademie der Heilenden Künste e.V. aus Mecklenburg-Vorpommern erprobt derzeit den transdisziplinären neuen Weiterbildungs-Studiengang "Musikalische Prozessbegleitung". Er verbindet innovative Methoden der Prozessbegleitung und Organisationsentwicklung mit künstlerischen Methoden und Strategien, insbesondere aus dem Feld der Musik. Während einer ersten Pilotphase bilden sich die Mitglieder des 15-köpfigen Teams der Dozentinnen und Dozenten beständig durch den Besuch von Kursen, Konferenzen und durch Job Shadowing weiter. Sie vertiefen dabei nicht nur ihre angestammten Fachgebiete, sondern lernen auch die anderen im Studiengang berührten Disziplinen kennen, damit sie im Co-Teaching mit anderen qualifiziert unterrichten können. Sie erlernen partizipative Unterrichtsmethoden, beispielsweise bei ihrer Partnerorganisation, der Niederländischen Schule für Soziales Unternehmertum "Knowmads", setzen sie in die Praxis um und reflektieren sie anschließend in internen Workshops.

Die Ergebnisse dieses Mobilitäten-Projekts sollen in die Entwicklung eines Curriculums einfließen, das nach einer gründlichen Erprobung unter einer Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht wird, um es anderen für eigene Entwicklungen offen zugänglich zu machen.

Das Projekt hat das Potenzial, europaweit Bildungsinstitute rund um das neue Berufsbild "Musikalischer Prozessbegleiter" zu vernetzen und soll dazu führen, dass dieser Studiengang in Zukunft für Studenten aus ganz Europa offen ist. Zudem sollen Institute in anderen Ländern inspiriert werden, Aus- und Weiterbildungen in diesem Feld anzubieten.

Themencluster:	Citizenship
-----------------------	--------------------

Titel:	ReWild Education with Lynx Vilden
Themenfelder:	Umweltbildung
Vertragsnehmer:	Verein "für Schloss Tonndorf" e.V.
Projektnummer:	2014-1-DE02-KA104-000724
Projektlaufzeit:	12
Deutsche Partner: (nat. Konsortium)	nein nein
Gefördert aus:	Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Projekthintergrund:

Unsere Organisation Verein "für Schloss Tonndorf" e.V. mit Sitz auf Schloß Tonndorf ist seit 2005 die Heimat einer Gemeinschaft, eines Ökodorf mit etwa 30 Erwachsenen und 30 Kindern. (www.schloss-tonndorf.de). Gemeinsam schaffen wir einen Ort, wo Menschen nachhaltig lernen und in gegenseitiger Unterstützung leben.

Wir entwickeln verschiedenste Aktivitäten und Programme für Kinder und erwachsenen Menschen unter anderem mit dem Ziel in Kreisläufen mit der Umwelt in der Natur zu leben (Umweltbildung). Hier gibt es verschiedenste praktische Anwendungen für Einzelpersonen, Gruppen und Schulklassen (Grüne Klassenzimmer, Wilderness Awareness, ...). Wir bieten auch Konzerte, Märkte, Feste, Führungen, Seminare und Workshops für über 7.000 Menschen jedes Jahr an. Es gibt ein großes öffentliches Interesse an unserem Projekt, welches in vielen Zeitungsartikeln und TV-Dokumentationen dokumentiert ist.

Unsere Organisation hat bisher keine Erfahrungen in der Bildungsoffensive "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE bzw. engl. ESD). Die in unser Satzung und in unseren Zielen verankerten Werte und Visionen gehen aber mit den verschiedensten nationalen und internationalen Zielempfehlungen für die "Bildung für nachhaltige Entwicklung" konform .

Projektziele:

Unsere Organisation will daher qualifiziertes Personal fördern, die MitarbeiterINNENkompetenzen erweitert und neue Lernmethoden vor allem im Bereich Umweltbildung erlernen und weitergeben.

Die Themen und Arbeitsmethoden der Kurse von der in diesem Projekt gewählten Partnerorganisation Paradiso Ritrovato bieten die Möglichkeit unsere Mitarbeiter in verschiedener Hinsicht im Bereich Umweltbildung für Erwachsene besser zu qualifizieren und ihre Kompetenzen zu stärken, neue Werkzeuge zu erlernen und in Erfahrungsaustausch mit anderen internationalen BildungstrainerINNEN im Rahmen einer BNE-Orientierung zu treten. Diese Mitarbeiter-Schulung soll unsere Organisation unterstützen unsere Aktivitäten und Angebote mehr in Richtung BNE zu orientieren, die Kollegen in den neuen BNE-Aktivitäten zu coachen, neue BNE-Projekt szenarien und Projektaktivitäten zu entwerfen.

Anzahl und Profil der Teilnehmer/innen:

Unsere Organisation möchte 3 MitarbeiterINNEN zu einem von der Organisation Paradiso Ritrovato angebotetem Kurs deligieren. Aus den Bereichen Umweltbildung, Ökologie, Darstellende und Gestaltende Kunst und Jugend- und Erwachsenenbildung kommend, befinden sich die den Kurs besuchen sollenden 3 Teilnehmer gerade in Weiterbildungen, um Ihrer Fähigkeiten hinsichtlich der Umwelterwachsenenbildung der Wildniserfahrung und des Naturmentorings zu erweitern. Diese Kompetenzen sollen mit dem Kurs vertieft, internationale Erfahrungen gesammelt und neue Methoden und Werkzeuge im Bereich der BNE/ESD umgesetzt werden.

Beschreibung der Aktivitäten,:

Im Rahmen des Erasmus+ Programms "Mobilität von Bildungspersonal in der Erwachsenenbildung" soll der Kurs "ReWild Education with Lynx Vilden" besucht werden.

Verfahren zur Projektdurchführung:

Das Projekt gliedert sich in nach erfolgter Bewilligung grob in 3 Teile. Die Vorbereitungsphase (Klärung der praktischen und logistischen Aspekte des Projekts, Festlegung und Anwendung der Qualitäts- und Managementaspekte, Vorbereitung der Teilnehmer). Die Hauptphase mit der Aktion selbst und die Nachbearbeitungsphase (Evaluation, Auswertung der Aktion intern und extern, Verbreitung der Projektergebnisse)

kurze Beschreibung der angestrebten Ergebnisse und Wirkungen sowie des erwarteten langfristigen Nutzens:

Dank dem Kurs sollen die ProjektteilnehmerINNEN vor allem folgende Kenntnisse und Fähigkeiten verbessern:

- Erweiterung der Kenntnisse in der Umweltbildung und deren Anwendungen in der Lehre
- Erwerben grundlegender praktischer Fähigkeiten basierend auf altem Wissen , wie räumliches Denken, Werkzeugbau, einfache Schutzbehäusungen in der Natur , Feuermachen , das Weben von Tauwerk mit natürlichen Materialien, um neue Lerneinheiten in der Erwachsenenumweltbildung zu integrieren
- Entwicklung erschwinglicher Umweltbildungsveranstaltungen für Erwachsene , um Menschen näher an nachhaltiges Leben heranzuführen
- Implementierung von Umweltbildungsveranstaltungen für Erwachsene als Form der Therapie und als Weg zu Wohlbefinden.
- Storytelling - als Lernwerkzeug in der Umweltbildung für Erwachsene.
- Erfahrungsaustausch und Kennenlernen anderer ähnlicher Projekte durch die anderen Kursteilnehmer.
- Mitbringen neuer Materialien und Werkzeuge der Umweltbildung , um qualitativ hochwertige Projekte in unseren eigenen Aktionen zu entwickeln.

Der Kurs wird den Teilnehmern langfristig ermöglichen entscheidende nachhaltige Entwicklungswerkzeuge in verschiedensten Themen in der Lehre anzuwenden und in partizipative Lehr-und Lernmethoden umzusetzen, welche die Lernenden motivieren und befähigen ihr Verhalten hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung zu ändern.

Themencluster:	Ökologie
-----------------------	-----------------

Titel: Earth mobile

Themenfelder: Energie und Ressourcen

Anerkennung (nicht formales und informelles Lernen/Leistungspunkte)

Interkulturelle generationenübergreifende Bildungs und (lebenslanges) Lernen

Vertragsnehmer: Verein zur Förderung angemessener Lebensweisen

Projektnummer: 2014-1-DE02-KA104-000729

Projektlaufzeit: 24

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

FAL e.V. , founded in 1990 as an organisation to promote regional development in a sparsely populated and deprived rural area has since then developed to an attractive site for education in sustainable development. FAL e.V. with the departments Wangeliner Garten, Clay Museum Gnevsdorf and European School of Earth Building is now attracting visitors from all over Europe. The Wangeliner Garten, the biggest herb garden in Mecklenburg, displays more than 900 plant species, outstanding innovative sustainable buildings, the loadbearing strawbale vaults , the garden information centre made of rammed earth. FAL e.V. is already offering courses to learners across Europe in natural building techniques and wants to expand the visitors circle educating a wider audience to addressing a wider is currently planning to improve and to enlarge its educational programme for sustainable building, ecological healthy housing and gardening. Within previous LLL -Projects the European School of Earth Building has been collaborating with partners across Europe. The project Earth mobile new opens a unique opportunity for FAL's staff also from other departments to learn by job shadowing, teaching alignments and participation in structured courses abroad, visiting partner in nine EU-countries.

Educators, facilitators, management and administrative staff will benefit from this project improving their skills and competences needed for an innovative education for sustainability. Areas will be competences like educational skills, but also management and administration, language and intercultural competences.

The 12 partners to be visited are mostly well known from previous LLL learning projects, 3 will be newly contacted. Hosting partners are committed to sustainable development and offer education for a sustainable future. They are experts in their field inspiring,, enabling and informing adult learners how to create an ecological garden and a sustainable home which is healthy and energy saving. The partners to be newly contacted will be museums for vernacular architecture, based in a rural area to learn about museum education, associations concerned with ecological gardening and institutions offering appropriate English language courses.

Participants will be encouraged

to improve their language skills, using English in teaching and facilitating courses,

to adopt new museum educational approaches

to learn and adopt innovative approaches in environmental education (building with natural material, gardening)

to learn management and administrative skills and competences in running a successful environmental educational centre

to get familiar with the European tools ECVET and EQF,

to learn assessment skills and to asses ECVET learning outcomes.

Learning outcomes to be gained at the mobilities will be defined before and agreed by all three parties involved, participant, sending organisation and host.

Over a period of two years altogether 33 participants will learn new ways of thinking, will gain more flexibility and a new intercultural awareness. This will result in a wave of innovation in FAL e.v.'s educational work, create new course programmes, improve existing ones and apply innovative educational methodologies.

Paired with competences gained in management and administration the project Earth mobile will help to run a successful centre in adult education. A centre, which is not only economically successful, but provides an education empowering people in ecologically sound building and gardening techniques.

The project will result in a deepened communication and collaboration within the partnership. Partners are invited to send vice versa educators to participate in courses and in jobshadowing and this way European exchange will be deepened. Existing best practise examples can be disseminated within the partnership.

Themencluster:	Strategische Entwicklung im Sprachenbereich
-----------------------	--

Titel: EMO - English and More

Themenfelder: Fremdsprachen unterrichten und lehren

Vertragsnehmer: Bundesstadt Bonn

Projektnummer: 2014-1-DE02-KA104-000750

Projektlaufzeit: 12

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Mit dem Mobilitätsprojekt EMO (English and More) werden zwei Ziele verfolgt:

1. Die Volkshochschule Bonn steht vor der Herausforderung, nach der Implementierung des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für das Sprachenlernen (GER) nun auch den Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) ins Programmangebot einzubetten. Vom Austausch von VHS-Leitung, -Fachbereichsleitenden und -Kursleitenden aus den Bereichen Fremdsprachen/Deutsch und Integration sowie Beruf und Qualifizierung mit europäischen Partnern aus Belgien, Frankreich, Italien und Österreich, die dieses Instrument bereits verwenden, erhoffen wir uns Impulse für dieses Vorhaben.
2. Als Folge einer Fremdsprachenvermittlung, die sich in wachsendem Maße auf das Englische konzentriert (welche Auswirkungen hat das mittel- bis langfristig für ein bislang ausdifferenziertes Sprachenangebot?) ergeben sich fremdsprachlich-curriculare und interkulturelle Herausforderungen für die Programmgestaltung und für den Umgang mit dem EQR im Programmangebot des Fremdsprachenbereichs der VHS Bonn. Um dieser Herausforderung besser zu begegnen, informieren sich Leitung, Fachbereichsleitende und Kursleitende aus den Bereichen Fremdsprachen/Deutsch und Integration sowie Beruf und Qualifizierung bei Partnereinrichtungen über die Frage, wie sich die Mehrsprachigkeit mittelfristig qualifikatorisch auswirkt. Welche persönlichen und/oder beruflichen Chancen sichert eine über Englisch als Vehikularsprache hinausgehende Mehrsprachigkeit? Besonders vielversprechend erscheint uns in dieser Hinsicht - daher u.a. die Wahl der Partner - der Austausch mit Bildungseinrichtungen in mehrsprachigen Ländern (Belgien, Italien/Südtirol), die auf diesem Gebiet noch andere und mehr Erfahrungen haben als Partner in ausschließlich einsprachig kommunizierenden Ländern.

Themencluster:	Willkommenskultur
-----------------------	--------------------------

Titel: **Weiterbildung von Lehrpersonal und Beschäftigten der VHS Weimar**

Themenfelder: Interkulturelle generationenübergreifende Bildungs und (lebenslanges) Lernen
Fremdsprachen unterrichten und lehren
Pädagogik Didaktik

Vertragsnehmer: Eigenbetrieb Jugend-, Kultur- und Bildungszentrum Volkshochschule/ mon ami Weimar

Projektnummer: 2014-1-DE02-KA104-000751

Projektlaufzeit: 24

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: **Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“**

Zusammenfassung:

Das Ziel des Projektes ist die Erweiterung der sprachlichen, methodisch-didaktischen und interkulturellen Kenntnisse von SprachdozentInnen der VHS Weimar unter Einbezug des Einsatzes von neuen Medien. Die DozentInnen sollen in die Lage versetzt werden durch eigene Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede in den verschiedenen europäischen Ländern ihren Teilnehmenden in den Sprachkursen das notwendige Rüstzeug zu vermitteln, um AusländerInnen in eigenem Land oder selbst im Ausland befindlich erfolgreiche Kommunikationen zu ermöglichen. Der Einsatz neuer Medien soll in diesem Zusammenhang das autonome Lernen der Teilnehmenden fördern und junge Lernende mit Vorliebe für neue Technik für die Kurse der VHS Weimar begeistern.

Themencluster:	Professionalisierung des Bildungspersonals
-----------------------	---

Titel: Lernaufenthalt für Projektmanagement und für Sprachförderung

Themenfelder: Sprachkompetenz

Vertragsnehmer: Starkmacher e.V.

Projektnummer: 2014-1-DE02-KA104-000764

Projektlaufzeit: 12

Deutsche Partner: nein
(nat. Konsortium) nein

Gefördert aus: Leitaktion 1 „Mobilität in der Erwachsenenbildung“

Zusammenfassung:

Der Verein Starkmacher e.V ist in europäischen Netzwerken von Nonprofitorganisationen tätig, koordiniert und nimmt an internationalen Projekten in Jugend- und Erwachsenenbildung teil. Für die erfolgreiche Netzwerkarbeit muss das Bildungspersonal seine Kompetenzen im Bereich Projektmanagement und Internationalisierung erweitern.

An der geplanten Mobilität nimmt eine Mitarbeiterin teil. Die Teilnehmerin setzt ihre Fähigkeiten und Kompetenzen in dem Projekt mit den Jugendlichen und den erwachsenen Multiplikatoren ein. Sie benötigt einen Ausbau ihrer Sprachkenntnisse.

Die Hauptaktivität ist ein dreiwöchiger Lernaufenthalt in England. Bei der Mitarbeit an den Aktivitäten der Partnerorganisation sammelt sie Erfahrungen im Projektmanagement, knüpft Kontakte und entwickelt Ideen für die weitere Zusammenarbeit. Das gegenseitige Kennenlernen ist ein wichtiger Baustein für die Konsolidierung des europäischen Netzwerkes, und somit wichtig in langfristiger Perspektive für entsendende und aufnehmende Organisationen.